PROGRAMM

des

Städtischen Gymnasiums

und des mit demselben verbundenen

Realprogymnasiums

zu

Hameln

für das

Schuljahr von Ostern 1886 bis 1887.

438.

Inhalt:

Hameln 1887.

Buchdruckerei von C. W. Niemeyer.

1887. Progr. Nr. 287.

Ueber ὡς bei Herodot.

Von allen, welche in alter und neuer Zeit sich mit Herodots Musen beschäftigt haben, wird gleiche Bewunderung seinem leichten, fliessenden Stil gezollt. Für diesen ist als Stufe zwischen der epischen Sprache und der attischen Prosa vornehmlich charakteristisch erstens die anreihende Schreibart,[1] zweitens die Anwendung der Konjunktionen und Partikeln. Am ausgedehntesten ist der Gebrauch von ὡς, welcher sich 1273 mal findet.

Die Partikel ὡς ist eine adverbiale Form zu dem Relativpronomen ὅς und hat wie die übrigen Adverbia auf —ως modale Bedeutung.[2] Wie dies Pronomen ὅς, so war auch ὡς ursprünglich demonstrativisch, erhalten in dem mit Accent geschriebenen Adverb ὥς = so; aus diesem entwickelte sich das relative ὡς = wie.[3] Die Bedeutung ist wie bei Homer, Hesiod und den Tragikern,[4] so auch bei Herodot vornehmlich vergleichend und begründend; aus dieser ist erst die temporale, finale, konsekutive geworden.

Kap I. ὡς in Zwischensätzen.

In Zwischensätzen zeigt ὡς noch am einfachsten den relativen Gebrauch und steht in Beziehung zu einem Demonstrativum, welches aber fast durchweg zu ergänzen ist. Es wird mit dem Indikativ, in einzelnen Fällen mit dem Infinitiv, nie mit dem Optativ potentialis verbunden und kommt 213 mal vor.

§ 1.

Dieser Parenthesen bedient sich unser Schriftsteller am liebsten, um historische Kritik zu üben.[5] [6] Wenngleich Herodots Weise der Kritik noch subjektiv ist, so pflegt er in dem Streben,

[1] So bezeichnet καί 85 mal in Buch I, 70 mal in III eine zeitliche Folge oder ein Ergebnis; καί und τέ-καί dienen 79 mal in VIII als Copula der Erklärung, 27 mal in IX als Copula der Gleichzeitigkeit, der Vorzeitigkeit, des unmittelbar zeitlichen Anschlusses.

[2] G. Curtius, Erläut. zur Schulgram. p. 195. Grundzüge zur griechischen Etymologie p. 602.

[3] Curtius, Grundzüge p. 399. Studien, Bd. 2, c. 2. Pott, Etymolog. Forsch. II p. 162.

[4] Naumann, De ὡς particulae apud Aeschylum vi et usu Lipsiae. 1877.

[5] Andere Wendungen der Art sind: οὐκ ἀτρεκέως εἰπεῖν; φασὶ δὲ οἱ αὐτοὶ οὗτοι, ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες; δοκέουσι λέγειν οὐκ οἰκότα; οἶδα; ταῦτα μὲν ἔλεγον, ἐγὼ δὲ τῷ λόγῳ καὶ αὐτὸς προστίθεμαι; ἡμεῖς ὡράομεν καὶ ἡμεῖς ἐμετρήσαμεν etc.

[6] Verfasser wird diese Parenthesen etwas ausführlicher besprechen, weil sie ihm für des Historikers Eigenart besonders beachtenswert erscheinen.

Ereignisse oder Zustände möglichst objektiv darzustellen, seine schriftstellerische Stellung zu dem Berichteten anzudeuten, indem er eine Aussage einschränkt. Ferner weist er durch diese Parenthesen bisweilen auf etwas früher Gesagtes zurück oder bereitet auch auf etwas Kommendes vor.

A. ὡς schränkt ein.

Dieses findet sich da, wo es sich um verschiedene Ueberlieferungen, um nicht glaubwürdige Nachrichten aus fernen Landen handelt, also besonders in den ersten drei Büchern, welche von Asiens und Afrikas Völkern melden, über die Herodot mündliche Erkundigung eingeholt hat.

1) Will er jede Verantwortung von sich wälzen, so fügt er vorsichtigerweise ein ὡς mit λέγω und φημί und beinahe immer mit Namhaftmachung der Gewährsmänner hinzu,

α) 29 mal ὡς λέγουσι, ὡς ἔλεγον, 8 mal ὡς λέγεται, ὡς λέγονται, ὡς λόγος, 1 mal ὡς ἔλεγε.

β) 3 mal ὡς δή φασι, ὡς ἡ φάτις μιν ἔχει, ὡς φάτις ὥρμηται.

γ) 6 mal bestimmt der Zwischensatz die Konstruktion des Hauptsatzes, sodass dieser, scheinbar vom Zwischensatze abhängig, in den Acc. c. inf. tritt.

Diese Parenthesen setzt Herodot

1. bei Glaubenssachen. Die Cyprier sind ihm Gewährsmänner für Gründung des Aphrodite-Tempels (I. 105), die Macedonier für ihren Gott Silenos (VIII. 138), die Arcadier für die Dioscuren (VI. 127), die Athener für Pans sichtbares Erscheinen (VI. 105), die Hellenen für eine Heracles Sage (II. 45), die Chaldaeer und Aegypter für seltsame Königs- und Tempelgeschichten (I. 181. 182. 183. II. 43. 73. 130. III. 16. 30), die Perser für des Xerxes Traumbild (VII. 12), die Cnidier und Athener für Bestechung der Pythia (I. 174. V. 63.).

2. bei Fabeln und Märchen oder Berichten von fern wohnenden Völkern. So hat er mündliche Erkundigungen eingeholt über die Nausomonen und andere libysche Völker (II. 33. IV. 191), die Regenzeit in Aegypten (III. 10), den Heldentod des Hamilkar (VII. 167), die Grösse Babylons (I. 191), die goldsuchenden Inder (III. 105), die Wohnsitze der Phoenicier (VII. 89), eine gewaltige Flut, in der die Perser ertranken (VIII. 129), Namen und Herkunft der Jonier, Aeolier, Pelasger (VII. 94. 35), ein Erdbeben auf Delos (VI. 98), Scythen und andere Völker am Ister (IV. 5. V. 10), Völkerschaften von Gross-Griechenland (V. 44.).

3. in der Spartanischen und Athenischen Geschichte, vornehmlich Stammessagen und Streitigkeiten zwischen den beiden Staaten betreffend (I. 65. III. 47. V. 42. 49. VI. 75. 137. VII. 3. 75. 137. 189. IX. 73.).

4. in folgenden Fragen, ob Asien oder Europa an den fortwährenden Kollisionen schuld gehabt hat (I. 2.), was den Orontes zur Ermordung des Polycrates veranlasst habe (III. 120.), über weitere Schicksale des letzteren und des Croesus (III. 14. 56.). Schliesslich erklärt er I. 95., in der Geschichte des Cyrus der persischen Ueberlieferung folgen zu wollen.

2) Will er andeuten, dass er sich nach Kräften bemüht habe, die Wahrheit zu eruieren, ohne jedoch für sie einstehen zu können, so verbindet er 8 mal ὡς mit πυνθάνεσθαι und 1 mal mit ἤκουσα, zum Teil mit folgendem Acc. c. inf. (cf. K. IV. § 1.). Das findet sich bei der Geschichte des Alyattes und Croesus (I. 22. 92), bei einer Besprechung über Himmelsgegenden (II. 8.), bei

Berichten über Scythen und Geten (IV. 76. 95.), in den Mitteilungen über Cleomenes (VII. 239.), über Xerxes und die Weihgeschenke in Delphi (VIII. 35), über ein Wunder während des Kampfes bei den Thermopylen (VIII. 38.), über die Schlacht bei Plataeae (IX. 85).

3) Will er mit seiner persönlichen Meinung eintreten, so gebraucht er folgende Wendungen:

α) ὡς λέγουσι καὶ ἐμοί δοκέει über Entstehung des Nildeltas (II. 15.).

β) ὡς ἐγὼ δοκέω, ὡς ἐμοὶ δοκέει, ὡς ἐμοὶ καταφαίνεται εἶναι, ὡς ἐγὼ γνώμην καταφαίνομαι, wenn er von der hellenischen Sprache redet (I. 58.), wenn er eine Rede zusammenfasst (97), wenn er erzählt, wie Harpagus die Ueberreste seines Sohnes bestattet (119), wie die Lacedaemonier ein Schiff nach Klein-Asien gesandt (152), wenn er vom Euphrat und Babylon meldet (186), von den Götzenbildern der Aegypter (II. 63.), von der Zeitdauer des Pyramidenbaus (125), von der hölzernen Kuh und den 20 Kolossalfiguren (131), von der Lage der Stadt Bubastis (137), von der Grösse der Stadt Cadytis (III. 5.), von Cambyses und den Geschenken der Cyrenaeer (13), vom Maiandros von Samos (146), von der Bildung des Tempethals (VII. 129.), von dem Schicksal der Cercyraeer (168.), von Demarats Flucht (239).

γ) ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος εὑρίσκω, ὡς συμβάλλομαι, ὡς ἐγὼ εὑρίσκω, wo er über des Pisistratus List urteilt (I. 60.), den Nil und Ister vergleicht (II. 33.), von Proconnesus und Metapont (IV. 15), von der Flottenstärke der Perser (VII. 184.), von den Phocaeern und Thessalern spricht (VIII. 30.).

δ) ὡς ἐγὼ οἶδα ἀκούσας, die Religion der Pelasger (II. 52.), den Tribut für den Perserkönig (III. 117.) betreffend.

ε) ὡς ἐγὼ κρίνω (VI. 123), wo er für die Alcmaeoniden eintritt.

ϛ) ὡς ἔλπομαί τε καί γνώμη αἱρέει, dass nämlich die Hellenen früher Seefahrer gewesen sind (II. 43.).

4) In drei Fällen stellt er seine persönliche Erkenntnis der traditionellen Ueberlieferung entgegen:

I. 75. ὡς μὲν ἐγὼ λέγω — ὡς δὲ πολλὸς λόγος Ἑλλήνων, über des Croesus Uebergang über den Halys.

V. 57. ὡς μὲν αὐτοὶ λέγουσι — ὡς δὲ ἐγὼ ἀναπυνθανόμενος εὑρίσκω, über Harmodios und Aristogeiton.

VIII. 120. ὡς αὐτοὶ λέγουσι — ἔμοιγε, über des Xerxes unaufhaltbare Flucht bis Abdera.

5) Soll das Einschränkende des Zusatzes noch mehr hervorgehoben werden, so steht (25 mal) der abs. Inf. mit ὡς [1]) (bisw. auch ohne ὡς, cf. I. 61.) = ita — ut, insofern, soviel, um zu (cf. K. IV. § 5).

α) ὡς ἐμοὶ δοκέειν, ὡς εἰκάσαι, ὡς ἐμὲ μεμνῆσθαι, ὡς ἐμὲ συμβαλλόμενον εὑρίσκειν; er redet von des Croesus schwerem Geschick (I. 34.), der Götterlehre der Perser (131), den Aegyptern unter Cheops (II. 124), dem Pyramidenbau (125), dem Bosporus (IV. 87), dem Ursprung der Buchstaben (V. 58), den Feldhauptleuten des Darius (VI. 95), dem Durchstechen des Athos (VII. 24), den

[1]) Krüger, Griechische Sprachlehre. § 55. 1. 2. 3.

Thessalern und Phocaeern (VIII. 30), der Flottenstärke der Perser (66), des Mardonios Heer (IX. 32), dem Seher Melampos (34), Bactrien (113).

β) ὡς λόγῳ εἰπεῖν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ὡς δηλῶσαι zur Entschuldigung oder. Motivierung des Ausdrucks, bei Erwähnung des Deltas und Wachstums des Nils (II, 15. 24. 25), der Gebräuche der Aegyptischen Priester (37), des Kostenanschlags einer Pyramide (134), der Verwendung von Thongefässen in Aegypten (III. 6), der Heeresreste des Xerxes (VIII. 115).

γ) ὡς εἶναι oft ἐξεῖναι. II. 8. ὡς εἶναι Αἰγύπτου. II. 10. IV. 99. ὡς εἶναι σμικρὰ μεγάλοισι συμβαλεῖν. II. 135. ὡς εἶναι Ῥοδῶπιν. IV. 81. ὡς Σκύθας εἶναι.

B. ὡς weist auf etwas früher Gesagtes zurück.

α) ὡς καί πρότερόν μοι δεδήλωται, ὡς καὶ κατ' ἀρχὰς δεδήλωται, ὡς δεδήλωταί μοι ἐν τῷ πρώτῳ τῶν λόγων. I. 18. III. 159. IV. 129. V. 36. VI. 123. VII. 108. 217. IX. 32.

β) ὡς εἴρηταί μοι πρότερον, ὡς καὶ πρότερόν μοι εἴρηται, ὡς καὶ πρότερον εἰρέθη, ὡς εἴρηται. I. 130. 169. II. 50. IV. 1. V. 35. VII. 184. VIII. 88. 93. 119. IX. 101.

γ) ὡς καί πρότερον οὐνόμασταί μοι. II. 155.

δ) ὡς καὶ πρότερον εἶπον. II. 14.

C. ὡς bereitet auf etwas Kommendes vor.

II. 11. ὡς ἔρχομαι φράσων.

I. 106. τήν τε Νίνον εἷλον — ὡς δὲ εἷλον, ἐν ἑτέροισι λόγοισι δηλώσω, ohne dass H. seine Absicht ausgeführt hat.

cf. ἐγὼ καὶ τοῦτο φράσω, τὸν ἔρχομαι λέξων, φέρε — φράσω.

§ 2.

Derartige Parenthesen finden sich auch in Reden, welche der Schriftsteller jemandem in den Mund legt.

1. ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι. I. 207. VII. 9. 53. 101. VIII. 68. IX. 18. ὡς ἄλλων πυνθάνεται. III. 14.
2. ὡς μέντοι ἐμοί δοκέει. V. III. ὡς γὰρ ἐγὼ δοκέω. III. 155. VII. 9. 101.
3. ὡς ἐγὼ εἰκάζω. VII. 49. VIII. 144. IX. 17. 45.
4. ὡς ἐγὼ φράσω. V. 49.

§ 3.

Dieser relativische Gebrauch von ὡς findet sich noch in folgenden Fällen, um die im Hauptsatze enthaltene Aussage in irgend einer Weise zu bedingen oder zu beschränken.

a) nur 5 mal mit hinzugefügtem Demonstrativum, welches bei Homer selten fehlt; 1 mal folgt dasselbe, 5 mal geht es voraus und zwar 2 mal kehrt dieselbe Wendung wieder:

VII. 14. ὡς καὶ μέγας καὶ πολλὸς ἐγένεο — οὕτω καὶ ταπεινὸς — ἔσεαι.

II. 30. ἔτι δὲ ἐπ' ἐμεῦ καὶ Περσέων κατὰ ταὐτὰ αἱ φυλακαὶ ἔχουσι, ὡς καὶ ἐπὶ Ψαμμητίχου ἦσαν.

III. 74. ποιήσειν ταῦτα, ὡς ἀνέπεισάν μιν οἱ μάγοι.

IV. 139. οὕτω ὡς ἐκείνους πρέπει. VIII. 68. οὕτω ὡς ἐκείνους ἔπρεπε.

b) sonst immer mit Ergänzung des Demonstrativums.

1) in Verbindung mit οἶκα und δοκέω.

α) ὡς οἰκός I. 45. Κροῖσος μέν νυν ἔθαψε, ὡς οἰκὸς ἦν, τὸν παῖδα = in der Weise, wie es seines Sohnes würdig war. III. 50. 139. VII. 218.

β) unpersönlich: ὡς οἶκε VI. 64. ἔδεε δὲ, ὡς οἶκε, — ταῦτα καταπαῦσαι.

γ) persönlich: ὡς οἴκασι III. 155. οὐ παύσονται Λυδοί, ὡς οἴκασι, πρήγματα παρέχοντες. 143.

δ) ὡς ἐδόκεε IX. 5. εἶπε γνώμην, ὥς οἱ ἐδόκεε ἄμεινον εἶναι.

2) in Verbindung mit διέδεξε, διέδεξαν, διεδείκνυε.

α) unpersönl. in den 3 Sing. in intrans. Bedeut. = ut apparet.
V. 124. ἦν γάρ, ὡς διέδεξε, Ἀρισταγόρης ψυχὴν οὐκ ἀκρός. I. 73. II 134. 162.

β) persönl. in den 3 Plur. = manifestum reddiderunt.
VIII. 3 ἀλλ' εἶχον, ὡς διέδεξαν.

3) in Verbindung mit ἔχω.

α) unpersönlich mit der 3 Sing. giebt ὡς eine Erklärung zum Hauptsatze an.
II. 14. φράσω ὡς ἔχει. 113. VI. 100. VIII. 80.

β) persönlich mit 1 u. 3 Sing., 1 u. 3 Plur. in Uebereinstimmung mit dem Subjekt des Hauptsatzes charakterisiert ὡς die Art und Weise, wie eine Bewegung vor sich geht.
I. 24. ῥῖψαί μιν ἐς τὴν θάλασσαν ἑωυτὸν, ὡς εἶχε, σὺν τῇ σκευῇ πάσῃ = ut se habebat.
61. 114. ὀργῇ ὡς εἶχε = zornig, wie er war. III. 155. ὡς ἔχω = ita ut sum.
V. 64. VI. 17. VIII. 62. ὡς εἶχον, ὡς εἶχε, ὡς ἔχομεν = e vestigio.

γ) persönl. mit Subjektswechsel.
I. 123. οὐδὲν ἀποτίλας, ὡς δὲ εἶχε sc. ὁ λαγός, οὕτω ἐσέθηκε βιβλίον.

δ) persönl., indem von ὡς als einem Adverbium der Beschaffenheit der Genitiv ποδῶν und τάχεος als nähere Bestimmung abhängt; das Verbum des Hauptsatzes giebt eine Bewegung an.
VI. 116. Ἀθηναῖοι δὲ ὡς ποδῶν εἶχον (ut erant pedes, quantum pedibus valebant) τάχιστα ἐβώθεον. VIII. 107. IX. 59.

4) in Verbindung mit ἕκαστος verstärkt ὡς die distributive Kraft,

α) mit Verb. fin. I. 29. ἀπικνέονται ἐς Σάρδις, ὡς ἕκαστος αὐτέων ἀπικνέοιτο. 132. II. 14. IV. 134. 172. VI. 110. VIII. 21. 67. IX. 49.

β) ohne Verb. fin., elliptisch, sodass das Verbum in der entsprechenden Form zu ergänzen ist.
I. 114. ἐδίδου γέρας, ὡς ἑκάστῳ ἔργον προστάσσων sc. προσέταξε. VI. 31. ὡς ἑκάστην αἱρέοντες οἱ βάρβαροι ἐσαγήνευον τοὺς ἀνθρώπους sc. εἷλον = αἱρέοντες τὰς νήσους, ὡς ἑκάστην εἷλον.
79. κατὰ πεντήκοντα Ἀργείων, ὡς ἑκάστους ἐκκαλεύμενος ἔκτεινε sc. ἐξεκαλέετο.

5) in Vergleichungssätzen anderer Art:

α) mit Hinweis auf eine folgende Handlung oder einen solchen Zustand. I. 16. οὐκ ὡς ἤθελε ἀπήλλαξε. III. 142. IV. 139. IX. 89.

β) mit Hinweis auf eine vorhergehende Handlung oder Zustand. I. 140. II. 22. 28. ἔστω, ὡς ἔστι τε καὶ ὡς ἀρχὴν ἐγένετο.

γ) in Bezug auf einen bestimmten Gegenstand. I. 178. II. 138. III. 12. ἐκέετο τὰ ὀστέα ὡς ἐχωρίσθη κατ' ἀρχάς.

δ) in Bezug auf eine bestimmte Person. II. 36. III. 109. IV. 32. 134. V. 51. VI. 38. 42. 111. VIII. 80. εἴπερ περιεχόμεθα πανταχόθεν ὡς σὺ λέγεις.

Kap. II. ὡς mit einer Apposition.

Herodot liebt es, zu einer Apposition (172 mal) noch ὡς (bisw. durch δή, δῆθεν hervorgehoben) hinzuzufügen, um dadurch zu bezeichnen, dass etwas nach seiner Ansicht entweder in hohem Grade oder in geringem Masse der Fall ist, gleichviel ob es etwas Wirkliches oder nur Vorgestelltes sein mag. Diese Apposition ist am häufigsten eine Participialkonstruktion, selten ein Substantiv ohne ὤν, nie ein Adjektiv.

§ 1.

ὡς mit einem Substantiv.

a) hat gleichsetzende Kraft = als. XI. 76. θάρσεε — ὡς ἱκέτις. I. 168. II. 44. V. 114 VI. 30. VII. 95 (ὡς Ἕλληνες) 117. IX 76.

b) hat einschränkende Kraft = für, in Anbetracht. VII. 181. τοὺς δὲ ἄλλους περιεῖπον ὡς ἀνδράποδα. I. 73. III. 1. 1. 1. 156. IV. 28. VI. 11. VII. 96. 149. 209. VIII. 90.

§ 2.

ὡς mit einem präpositionalen Ausdruck ohne Particip. nur in einigen prägnanten Fällen.

a) zur subjektiven Einschränkung oder Begründung. III. 43. ὡς περὶ ξείνου ἀνδρός. VII. 100. IX. 29. ὡς ἐς πόλεμον. VII. 163. ὡς ἐς μάχην. VII. 197. ὡς σὺν πομπῇ. VIII. 101. ὡς ἐκ κακῶν ἐχάρη.

b) in Verb. mit δῆθεν = vergeblich. IX. 66. ὡς ἐς μάχην ἦγε δῆθεν τὸν στρατόν.

c) in abgekürzten Vergleichungssätzen. I. 191. ἔλαβον ἄν σφεας ὡς ἐν κύρτῃ. IV. 36. Ὠκεανὸν — ἐοῦσαν κυκλοτερέα ὡς ἀπὸ τόρνου.

d) in Zwischensätzen. I. 30. ὡς τὰ παρ' ἡμῖν = für unsere Verhältnisse.

§ 3.

ὡς vor einem Participium.

ὡς steht vielfach (143 mal) vor einer Participialkonstruktion, wenn der Grund als in der subjektiven Meinung, Voraussetzung, Absicht enthalten angegeben werden soll, in allen Temporibus, vornehmlich dem Futurum. Dieser subjektive Grund kann entweder auf einer wirklichen Meinung, Voraussetzung, Absicht oder auf einer Selbsttäuschung oder auf einer beabsichtigten Täuschung beruhen Soll dagegen der Grund ganz objektiv, nur äusserlich angeknüpft werden, so gebraucht Herodot die auch bei den Attikern gebräuchlichen ἅτε, οἷα (z. B. I. 11 mal, VI. 7 mal), nie οἷον, und 24 mal ὥστε, als verstärktes ὡς, welches bei den Attikern seltener ist. Es bezeichnet c. Particip. conj. etwas Wirkliches, das aus der Seele des Redenden gesprochen ist; c. Gen. abs. die Angabe einer Erklärung zu dem Gesagten, z. B. V. 19. ὥστε δὲ βαρέως φέρων εἶπε. VI. 136. ἦν γὰρ ἀδύνατος ὥστε σηπομένου τοῦ μηροῦ. I. 8. 73. 73. 127. II. 12. IV. 136. V. 23. 35. 42. 83. 101. VI. 44. 52. 94. 136. VII. 129. 129. VIII. 118. IX. 37. 37. 49. 76.

A. ὡς c. Part. conjunct., im Anschluss an den Casus des vorhergehenden Substantivs gewöhnlich im Nom. oder Acc. (das letztere besonders in der Orat. obliq.).

a) ὡς beim Part. Int. bezeichnet die Absicht noch bestimmter als etwas Gedachtes, fast durchweg nach einem Verbum der Bewegung, in den meisten Fällen mit einem Verbum des Angreifens, Tötens, Umkommens, Sterbens u. dergl.

α) im Nom. Sing. und Plur. II. 45 ἤιε — ὡς ἀποκτενέων. I. 85. III. 11. 36. 71. IV. 134. V. 72. VI. 28. 39. 111. VII. 146. VIII. 56. 89. IX. 50. 61. 121.

β) im Acc. Sing. und Plur. VII. 134. Σπαρτιῆται τούτους ὡς ἀποθανουμένους — ἀπέπεμψαν. III. 62. IV. 14. VIII. 135.

γ) im Gen. Plur. VII. 1. καταλεγομένων τε τῶν ἀρίστων ὡς — στρατευσομένων.

b) ὡς beim Part. Fut. nach παρασκευάζεσθαι und ἀρτέεσθαι statt des sonst gebräuchl. Inf. oder Part. Fut. ohne ὡς.

α) im Nom. Sing. und Plur. VI. 112. παρεσκευάζοντο ὡς δεξόμενοι. VIII. 97. ἀρτέετό τε ἐς πόλεμον ὡς ναυμαχίην ἄλλην ποιησόμενος. I. 126. II. 162. V. 34. VI. 87. 101. VII. 209. 218. VIII. 64. 83. IX. 97.

β) im Acc. Plur. VII. 143. παρασκευάζεσθαι αὖ αὐτοὺς ὡς ναυμαχήσοντας συνεβούλευε. IX. 122.

c) ὡς bei einem andern Partic. bezeichnet

1. die Wirklichkeit = fühlend dass, erkennend dass, in dem Sinne dass, da, weil, als der.

α) im Nom. Sing. und Plur. II. 152. ἀγγέλλεε ὡς οὐκ ἰδών. I. 40. 140. V. 24. 78. VI. 15. 50. 86. VII. 168. VIII. 40. 120. IX. 11. 34. 37. 43. 66.

β) im Gen. Sing. und Plur. II. 157. λόγον περὶ αὐτοῦ ὡς ἀξίου ἐόντος ποιήσομαι. I. 31. VIII. 7. IX. 54.

γ) im Dat. Sing. und Plur. VI. 63. Ἀρίστωνι ὡς ἀνδρὶ εὐδοκιμέοντι. I. 171. II. 121. VI. 14. VII. 106.

δ) im Acc. Sing. und Plur. V. 67. ἐπηγάγετο δὲ τὸν Μελάνιππον — ὡς ἔχθιστον ἐόντα. I. 73. 86. III. 27. 52. V. 85. VI. 2. 21. 25. 135. VII. 203. IX. 93.

2) Selbsttäuschung = wähnend dass, sich einbildend dass, in der Ueberzeugung dass, wie, als.

α) im Nom. Sing. und Plur. I. 82. οἱ μὲν ὡς νενικηκότες ἔθεον. 66. 215. V. 30. VII. 211. VIII. 28. IX. 33.

β) im Dat. Sing. VIII 41. ὡς ἐόντι ἐπιμήνια ἐπιτελέουσι sc. ὄφι.

γ) im Acc. Sing. VIII. 20. παραχρησάμενοι τὸν χρησμὸν ὡς οὐδὲν λέγοντα. I. 90. II. 141. IV. 95.

3) Beabsichtigte Täuschung = sich stellend als ob, vorgebend dass, als wenn und dgl., meistens verstärkt durch δή, δῆθεν.

α) im Nom. Sing. und Plur. VI. 1. ἐθώμαζέ τε τὸ γεγονὸς ὡς οὐδέν δῆθεν — ἐπιστάμενος. I. 59. III. 143. VII. 14. 17. VIII. 5. IX. 18. 18. 59. 89.

β) im Gen. Sing. IX. 59. κατά στίβον τῶν Ἑλλήνων ὡς δὴ ἀποδιδρησκόντων.

γ) im Dat. Sing. und Plur. IV. 84. ὡς φίλῳ ἐόντι καὶ μετρίων δεομένῳ — καταλείψειν. III. 123. IX. 99.

δ) im Acc. Sing. und Plur. I. 112. παῖδα ὡς ἐξ ἡμέων ἐόντα τρέφωμεν. II. 121. III. 136. VI. 23.

4) In zwei Fällen wird durch Gegenüberstellung zweier Möglichkeiten im verschiedenen Casus die Entscheidung über die Wirklichkeit dem Leser überlassen. II. 174. οὐδὲ — ἔθυε ὡς οὐδενὸς ἐοῦσι ἀξίοισι = da sie nichts wert wären, τούτων δὲ ὡς ἀληθέως θεῶν ἐόντων — ἐπεμέλετο = die in Wahrheit Götter wären. IV. 142. ὡς ἐόντας Ἴωνας ἐλευθέρους κακίστους – κρίνουσι = insofern die Jonier frei wären, ὡς δούλων Ἰώνων τὸν λόγον ποιεύμενοι — φασί = insofern sie die Jonier als Sclaven berücksichtigen.

d) ὡς c. Part. conjunct.

α) nur einmal statt des blossen Part. nach ἐπίστασθαι = wissen, einem Demonstrativum entsprechend. I. 91. τοῦτο ἐπιστάσθω Κροῖσος ὡς ὕστερον τοῖσι ἔτεσι τούτοισι ἁλοὺς τῆς πεπρωμένης.

β) nur einmal statt des blossen Part. nach νομίζειν. II. 1. Καμβύσης Ἴωνας μὲν καὶ Αἰολέας ὡς δούλους πατρωίους ἐόντας ἐνόμιζε.

B. ὡς c. Part. absolut.

a) ὡς c. Gen. abs. bezeichnet den subjektiven Grund und begründet

1) in Uebereinstimmung mit der Wirklichkeit

α) ein Gebot und an einer Stelle ein Verbot des Hauptsatzes.

1. in Verbindung mit ἔχω = quae cum ita sint. VII. 144. νῦν δὲ ὡς οὕτω ἐχόντων — ἐκπέμπετε. I. 126. VIII. 144.

2. in Verb. mit and. Verben. I. 118 ὡς ὦν τῆς τύχης εὖ μετεστεώσης — ἀπόπεμψον. 124. 152. 208.

β) eine Bitte oder Aufforderung zur Hülfsleistung. V. 80. ἐδέοντο — σφι βωθέειν ὡς ἐόντων ἀγχιστέων. I. 81. VII. 145.

γ) einen Entschluss oder Rat. VII. 143. συνεβούλευε ὡς τούτου ἐόντος τοῦ ξυλίνου τείχεος. V. 11. 102. 134. VII. 145.

δ) ein Rüsten oder Vorbereiten. V. 34. οὗτοι μὲν παρεσκευάδατο ὡς παρεσομένου σφι πολέμου. VII. 22. IX. 42.

ε) einen Affect und eine Wahrnehmung. IX. 78. ἥχθοντο ὡς ἐκπεφευγότων sc. αὐτῶν.

ζ) Verba des Sendens und Meldens. VI. 126. κήρυγμα ἐποιήσατο — ὡς κυρώσοντος Κλεισθένεος.

η) Verba der Bewegung und Ruhe. VIII. 41. ἐξέλιπον τὴν πόλιν ὡς καὶ τῆς θεοῦ ἀπολελοιπυίης τὴν ἀκρόπολιν. II. 133. IV. 101. VII. 224. IX. 24. 27. 29. 41. 115.

2) eine Selbsttäuschung oder Einbildung.

III. 74. ταῦτα δὲ οὕτω ἐνετέλλετο, ὡς πιστοτάτου δῆθεν ἐόντος αὐτοῦ. VIII. 69. 80.

3) Vereinzelt steht ὡς c. gen. abs.

α) an Stelle eines Bedingungssatzes = vorausgesetzt dass. VII. 49. ὡς οὐδενὸς ἐναντιευμένου λέγω τὴν χώρην — λιμὸν τέξεσθαι.

β) an Stelle eines begründenden Gegensatzes = cum adversat. VIII. 20. οὔτε τι ἐξεκομίσαντο οὐδὲν οὔτε προσεσάξαντο ὡς παρεσομένου σφι πολέμου.

b) ὡς c. Acc. abs. findet sich nur an zwei Stellen, einmal sogar in persönlicher Struktur, während sonst die part. ohne ὡς gebraucht werden (cf. δέον, παρεόν, χρεών, δόξαν, ἐξόν, παρέχον, μετεόν, εἰρημένον, συγκείμενον). VII. 13. ὡς ὦν μεταδεδογμένον μοι — ἥσυχοι ἔστε. IX. 42. ἤδεσθε τοῦδε εἵνεκα, ὡς περιεσομένους ἡμέας Ἑλλήνων.

Kap. III. ὡς mit Adverbien und Konjunktionen.

1) ὡς beim Superlativ bezeichnet den Vergleich, wie der höchste Grad möglich ist = quam c. superl. = möglichst mit dem Positiv; bisweilen tritt noch δύνασθαι hinzu. (Ausserdem kann der Superlativ durch καί = vel und durch Massbestimmungen wie πολλῷ verstärkt werden).

α) ὡς τάχιστα = quam celerrime (ὡς τάχιστα = ut primum cf. c. IV. § 4). I. 79. ἐλαύνειν ὡς δύναιτο τάχιστα. 210. VIII. 144. IX. 66.

β) ὡς μάλιστα (sonst sagt Herodot τὰ μάλιστα. cf. II. 147 oder ἐς τὰ μάλιστα, cf. IV. 89. I. 20, IV. 73. συμφράξαντες ὡς μάλιστα λίθους. III. 16. VIII. 97. IX. 18.

γ) ὡς ἄριστα und κάλλιστα. II. 90. περιστείλαντες ὡς κάλλιστα. 69. V. 12. IX. 70.

δ) mit anderen Superlativen. I. 35. ὡς κουφότατα. 36. ὡς προθυμοτάτοισι. 126. ὡς ἐπιτηδεωτάτοισι. 132. ὡς ἁπαλωτάτην. III. 102. ὡς νεωτάτων. 111. ὡς μέγιστα. 146. ὡς ἀσθενέστατα. IV. 9. ὡς πλεῖστον χρόνον. V. 71. ὡς μέγιστον.

2) ὡς bezeichnet das Anscheinende, den ungefähren Grad,

α) mit Zahlen zur Bestimmung von Mass und Zahl = circiter; auch mit κου. IX. 29. ὡς εἷς περὶ ἕκαστον ἐὼν ἄνδρα = etwa je einer auf einen Mann. II. 138. III. 3. 65. IV. 124. VIII. 24. IX. 93.

β) mit μάλιστα κῃ, um ebenfalls den Zahlbegriff zu limitieren = circiter, während sich sonst auch μάλιστα ohne ὡς aber mit κου findet. IX. 15. ὡς ἐπὶ δέκα σταδίους μάλιστά κῃ. I. 191. II. 130. V. 93. VII. 30. VIII. 31. 65.

γ) in der Formel ὡς ἐπὶ τὸ ἐπίπαν = ut plurimum, ut in universum, meist in Verb. mit einem Verbum des Wollens oder Pflegens. ἐπίπὰν eigentlich ἐπί πᾶν; ähnlich ὡς ἐπὶ τὸ πολύ, ὡς τὰ πολλά; auch ohne ὡς, cf. VI. 46. II. 68. ἔωθε γὰρ τοῦτο ὡς ἐπίπαν ποιέειν. IV. 68. VII. 50. 157. VIII. 60.

3) ὡς ἤ statt des einfachen ἤ c. Ind. = als wie, nach einem Comparativ oder comp. Begriff bezeichnet, dass etwas anders eintritt, als man erwartet hat.

α) nach einem Comp. mit einem Verbum des Gewohntseins. VI. 107. ἐπῆλθε πταρεῖν τε καὶ βῆξαι μεζόνως ἢ ὡς ἐώθεε.

β) nach dem Adj. ἐναντίος mit einem Verbum des Erwartens. I. 22. ἤκουε — τοὺς ἐναντίους λόγους ἢ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε.

γ) nach dem Präp. Ausdruck „wider Erwarten“, „anders“, sodass der Satz mit ἢ ὡς pleonastisch hinzutritt. I. 79. παρὰ δόξαν ἔσχε τὰ πρήγματα ἢ ὡς κατεδόκεε. VIII. 4. παρὰ δόξαν τὰ πρήγματα τῶν βαρβάρων ἀπέβαινε ἢ ὡς αὐτοί κατεδόκεον.

4) ὡς εἰ = tamquam si c. Opt. nach einem Adverb. der Gleichheit oder Aehnlichkeit. III. 140. ὁμοίως ὡς εἰ λάβοιμι. I. 155. ὁμοίως ὡς εἴ τις φείσαιτο. IV. 99. παραπλήσια ὡς εἰ νεμοίατο — ὡς εἰ ἀποταμοίατο.

5) ὡς καί drückt in Vergleichungssätzen die Beziehung recht deutlich aus. VII. 10. καὶ ἐμοὶ ὡς καὶ σοί.

6) Zu dem vergleichenden ὡς gehört endlich οὐκ οὕτως — ὡς = οὐ τοσοῦτον — ὅσον, οὐχ οὕτως — ἀλλά = nicht sowohl — als vielmehr, nicht sowohl — als weil = non magis quam. III. 47. οὐκ οὕτως τιμωρῆσαι — ὡς τίσασθαι βουλόμενοι. 120. VI. 61. 108. VIII. 74. 99. IX. 101.

Anm. Unbekannt ist unserm Schriftsteller ὡς als Praeposition, ὡς in Bildern, ὡς des Ausrufes und des Wunsches.

Kap. IV. ὡς in abhängigen Sätzen.

§ 1. ὡς der indirekten Rede.

A. ὡς unabhängig vom Verb. dicendi.

Die Verba dic. lassen bei Herodot folgende Konstruktionen zu:

Die mit dem Infinitiv (besond. in längeren Perioden der Or. obliq.; cf. I. 1. 2. 3. 4. 20. 23. 24. 27. 47. 59. 86. 141. 153. 202), wenn etwas als durchaus abhängig vom regierenden Verbum hervortreten soll.[1])

Selten ὅτι (in 3 Büchern nur 13 mal; cf. I. 57. 127. 207. VI. 37. IX. 3. 6. 12. 45. 58. 69. 71. 93. 120.), wenn eine Thatsache einfach erzählt werden soll.

In vereinzelten Fällen ὅκως[2]) (cf. I. 137. II. 49. III. 116. V. 9. 106), welches wirklich nach der Art und Weise fragt.

Meistens ὡς, wenn eine Thatsache als zur weiteren Betrachtung vorgelegt werden soll oder den Inhalt oder die Erklärung des Hauptsatzes bildet = wie nämlich, dass nämlich; und das thut unser Historiker 206 mal, ὡς nimmt nach einem Zwischensatze epanaleptisch ὅτι wieder auf: VII. 102. ἔρχομαι λέξων — πρῶτα μὲν ὅτι οὐκ ἔστι, ὅκως κοτὲ σοὺς λέξονται λόγους δουλοσύνην φέροντας τῇ Ἑλλάδι, αὖτις δὲ ὡς ἀντιώσονταί τοι ἐς μάχην. IX. 6. προεῖπαί τε ὅτι εἰ μὴ ἀμυνέουσι Ἀθηναίοισι ὡς καὶ αὐτοί τινα ἀλεωρὴν εὑρήσονται. Der Indicativ muss stehen nach einem Praesens oder Futur., bleibt gern stehen, auch in der längeren Periode der Or. obl., nach einem historischen Tempus,

---

1) Cf. Ausführliche Grammatik der griech. Sprache von Kühner, S. 876, Anm 2.

2) ὅκως wird der Verfasser nicht mehr in den Rahmen seiner Abhandlung hineinziehen; da eine andere Programmarbeit über diese Konjunktion angezeigt ist.

sodass der Leser den Sprecher selbst reden hört. Der Optativ tritt hie und da nach einem historischen Tempus für den Ind. ein, wenn die Aussage mehr als subjektive Auffassung giebt.

Dieses ὡς steht

1) nach einfachen Verben;

α) am häufigsten nach den Verben des Sagens, Meldens u. dergl.

1. λέγειν: a) c. ind. I. 82. 89. 118. 120. 140. 146. 209. II. 3. 13. 13. 45. 102. 117. 121. 131. 146. 174. 175. III. 16. 89. 108. 130. IV. 42. 68. 103. 105. 118. 137. V. 82. VI. 10. 61. VII. 152. 166. 226. 233. VIII. 8. 38. 60. 98. 101. 112. IX. 42. 74. b) c. opt. I. 45. 70. 139. III. 75. 145. IV. 31. 92. 124. V. 69. VII. 3. 6 16. 203. VIII. 19. 26. 94. 108. IX. 2. 44. 82. Anm. II. 174 wird λέγομαι persönlich mit ὡς konstruiert: λέγεται ὁ Ἄμασις ὡς ἦν.
2. εἰπεῖν, ἐρέειν, εἴρηται: a) c. ind. I. 5. 13. II. 61. 105. 117. III. 22. IV. 133. VIII. 87. b) c. opt. III. 32. 140. VII. 226.
3. φάναι, φήσειν, auf welche Verben bei andern Schriftstellern fast durchweg der Inf. folgt: a) c. ind. III. 155. VI. 70. b) c. opt. I. 24. III. 87.
4. ἀγορεύειν: a) c. ind. III. 74. b) c. opt. III. 156. IX. 26.
5. φράζειν, αὐδάζεσθαι: a) c. ind. VI. 61. IX. 12. b) c. opt. II. 55. III. 27. V. 13.
6. ἐπιλέγειν, προλέγειν, ἀντιλέγειν: c. ind. II. 35. IV. 65. 125. VIII. 77.
7. ἀγγέλλειν, ἐξ — ἐπ — ἀπ — αγγέλλειν: a) c. ind. II. 152. V. 30. VI. 9. 63. VIII. 56. 143. b) c. opt. III. 30. 36. 64. 65. IV. 153.
8. παλιλλογέειν: c. ind. I. 90.
9. ἀπηγέεσθαι: c. opt. II. 121. 121.
10. δικάζειν: c. ind. I. 84.
11. ἀποκρίνεσθαι, ἀμείβεσθαι: a) c. ind. I. 2. II. 162. VII. 148. b) c. opt. III. 34. IX. 16.

β) sehr oft nach den Verben des Zeigens, Beweisens, Lehrens:

1. ἀπο — δια — δεικνύναι: a) c. ind. V. 22. VI. 53. b) c. opt. I. 31. V. 22.
2. δηλοῦν, σημαίνειν, καταμηνύειν: a) c. ind. I. 34. 209. III. 82. IV. 118. V. 78. VI. 39. VIII. 80. IX. 23. b) c. opt. II. 116. VI. 29. VIII. 8. 61. 138.
3. ἀποφαίνειν, κατηγορέειν: c. ind. V. 85. III. 115.
4. ἀναδιδάσκειν: c. ind. IV. 95.
5. συντίθεσθαι: c. opt. VI. 84.

γ) öfters nach den Verben des Handelns, Vorwerfens, Ueberführens, Verleumdens = quod:

1. μέμφεσθαι: c. opt. II. 169.
2. προφέρειν: c. opt. I. 30. VIII. 125.
3. ἐλέγχειν: c. ind. IV. 68.
4. διαβάλλειν: a) c. ind. VI. 46. b) c. opt. I. 46. VIII. 90.

δ) bisweilen nach den Verben des Ueberzeugens, Ermutigens, Drohens statt des sonst gebräuchlichen Inf.:

1. ἀναπείθειν: a) c. ind. I. 123. b) c. opt. VI. 23.

2. ἀναγιγνώσκειν: c. ind. III. 62.

3. θαρσύνειν: c. ind. II. 141.

4. διαπειλέειν: c. ind. II. 121.

ε) einmal nach Fragen = ὅκως: c. ind. VII. 148.

2) ferner nach einer von einem Verb. dic. gebildeten Phrase, indem der abhängige Satz den Inhalt oder eine Erklärung giebt = wie, dass nämlich, oft = quod:

α) als Inhalt des Sagens und Meldens:

1. nach λόγος, λόγος ἔστι — λέγει — λέγεται — ἔχει — ἀπῖχται etc.: a) c. ind. I. 30. II. 112. 131. 156. IV. 36. V. 62. VI. 68. VII. 138. 167. 189. 197. 214. VIII. 49. 141. IX. 42. 74. b) c. opt. IV. 14. 77. VI. 2. VII. 191. VIII. 3. 111.

2. nach φήμη διεξῆλθε, φάτις ἀπῖκτο, καταβάλλειν φάτιν: c. ind. I. 60. 122. IX. 17.

3. nach πρόφασιν ἔχειν, πρόσχημα ποιέεσθαι, παρενθήκην ποιέεσθαι: a) c. ind. VI. 133. VII. 5. 157. b) c. opt. IV. 135.

4. nach ἀγγελίη ἦλθε — ἥκει, ἧκε: a) c. ind. VI. 28. b) c. opt. II. 82. VIII. 14. 99. IX. 15. 100.

5. nach προίσχεσθαι ἔπεα; ἐς λέσχην ἀπικέσθαι: c. ind. I. 164. II. 32.

β) als Inhalt einer Weissagung, eines Zeugnisses:

1. nach ἐμποιέειν χρησμόν, λόγιον, μαντήιον, τὰ μαντήια ἀνεῖλε: a) c. ind. II. 111. 152. b) c. opt. II. 133. 139. VII. 6.

2. nach μαρτύριόν ἐστι, τεκμήριον: c. ind. II. 22. 104.

γ) als Inhalt zu δῆλόν ἐστι, δῆλα γίγνεται, καταφανές ποιέειν: a) c. ind. II. 120. III. 35. VI. 52. VII. 162. b) c. opt. II. 102.

c) Bisweilen Wechsel zwischen Ind. und Opt., je nach der objektiven Auffassung oder subjektiven Färbuug: VIII. 11. λέγοντες ὡς ἦσαν — ἥκοιεν. VI. 3. ἔλεγε ὡς ἐβουλεύσατο καὶ ἐπιστείλειε. I. 86. V. 97. IX. 38. Wechsel zwischen ὡς Opt. und dem Inf. III. 75. ἔλεγε τὸν μέν Κύρου Σμέρδιν ὡς αὐτὸς ὑπὸ Καμβύσεω ἀναγκαζόμενος ἀποκτείνειε, τοὺς μάγους δὲ βασιλεύειν.

d) ὡς c. Ind. eines historischen Tempus mit ἄν in der irrealen Bedingung: VII. 165. λέγεται ὡς ὁ Γέλων ἐβώθησε ἂν τοῖσι Ἕλλησι, εἰ μὴ — ἐπῆγε. 147.

e) Dreimal findet sich ὡς anakolutisch c. Inf., weil die Erzählung durch Zwischensätze unterbrochen ist: III. 32. φασὶ —, ὡς, τραπέζῃ περικατημένων, — τὴν γυναῖκα περιτῖλαι καὶ ἐπανείρεσθαι. IV. 137. λέγοντος, ὡς νῦν μὲν — τυραννεύει, τῆς Δαρείου δὲ δυνάμιος καταιρεθείσης οὔτε αὐτὸς Μιλησίων οἷός τε ἔσεσθαι. 179. τὸν πάντα λόγον, ὡς ἐπεὰν τὸν τρίποδα κομίσηται — τότε — πᾶσαν — εἶναι ἀνάγκην.

Anm. So gern Herodot Modus und Tempus der direkten Rede auch im abhängigen Satze beibehält, so kommt doch keine Stelle vor, wo er auch die Person unverändert gelassen hat, sodass ὡς unser deutsches Kolon vertreten würde.

B. Abhängig von den Verb. sentiendi et affectuum.

Auf diese Verben folgt bei Herodot am häufigsten die Konstruktion mit dem Particip. als Prädikat zu dem regierenden Verbum (bes. nach denen der sinnlichen und geistigen Wahr-

nehmung, z. B. B. I. 29 mal, VI. 17 mal, IX. 28 mal); ferner häufig die mit dem Inf. (bes. nach denen des Glaubens und Hoffens, z. B. I. 16 mal, VI 8 mal, IX. 14 mal); von Konjunktionen in ganz vereinzelten Fällen ὅκως (cf. III. 115. 116. V. 89. IX. 65), selten ὅτι (in 3 Büchern nur 12 mal, cf. I. 96. 193. 207. VI. 156. IX. 7. 7. 17. 47. 68. 72. 77. 89); häufiger ὡς, wenn auch nicht in so ausgedehntem Masse wie nach den Verb. dic. (84 mal), wenn der Inhalt oder der Grund der Empfindung oder der Gemütsstimmung angegeben werden soll.

Eine Epanalepsis des ὡς für ὅτι wegen eines eingeschobenen Satzes III. 71.

ὡς

1) nach einfachen Verben

α) des Wissens, Verstehens, Erfahrens u. dgl.:

1. ἐπίστασθαι, ἐξεπίστασθαι: c. ind. bei obj. Auffassung. III. 40. 146. VI. 13. 86. VII. 39. 104.
2. εἰδέναι: c. ind. bei obj. Auffassung. III. 69. IV. 155. V. 105. VI. 17.
3. μανθάνειν: a) c. ind. bei obj. Auffassung. I. 124. 167. 207. III. 148. IV. 3. VII. 9. 148. 226. b) c. opt. bei mehr subj. Färbung. I. 79. 87. III. 52. 64. 119. VI. 69.
4. πυνθάνεσθαι: a) c. ind. bei obj. Auffassung. II. 13. 121. VI. 135. VII. 226. VIII. 57. 112. b) c. opt. bei mehr subjektiver Färbung. I. 96. 111. 163. III. 140. 154. VI. 41. V. 86.
5. γιγνώσκειν: a) c. ind. bei obj. Auffassung. VIII. 3. b) c. opt. bei mehr subj. Färbung. VII. 3. 194. IV. 136. VI. 69.
6. λαμβάνειν: c. ind. bei obj. Auffassung. VII. 142.
7. σταθμοῦσθαι: c. ind. bei obj. Auffassung. III. 38.

β) des Hörens und Sehens.

1. ἀκούειν, προακούειν: a) c. ind. bei obj. Auffassung. VI. 16. IX. 95. b) c. opt. bei mehr subj. Färbung. VII. 208. IX. 16.
2. ὁρᾶν: c. opt. bei obj. Auffassung. I. 105. VII. 10. 135 VIII. 88.

γ) des Denkens, Erwägens u. dergl.

1. λογίζεσθαι: c. opt. bei mehr subj. Färbung. VII. 46.
2. ἐπιμεμνῆσθαι: c. ind. bei obj. Auffassung. IV. 136.
3. φροντίζειν: c. ind. bei obj. Auffassung. VIII. 100.
4. ἐπιλέγεσθαι: c. ind. bei obj. Auffassung. V. 30.

δ) des Glaubens, Hoffens, Erwartens (cf. ὅτι z. B. I. 3.).

1. ἐπίστασθαι: a) c. ind. bei obj. Auffassung. II. 173. VII. 218. VIII. 10. 97. b) c. opt. bei mehr subj. Färbung. I. 122. II. 152.
2. ἐλπίζειν: a) c. ind. bei obj. Auffassung. VII 157.
3. προσδέχεσθαι: a) c. ind. bei obj. Auffassung. IX. 48.

ε) des Argwöhnens u. dergl.

1. ὑποπτεύειν: c. opt bei mehr subj. Färbung. III. 68.
2. εἰκάζειν: c. ind. bei obj. Auffassung. I. 68. IV. 132.

2. nach einer von einem Verb. sent. oder affect. gebildeten Phrase,

α) nach Ableitungen von γιγνώσκω und νοέω,

1. γνώμην ἀποδείκνυσθαι, γνώμην φέρειν, γνῶμαι ἦσαν: a) c. ind. bei obj. Auffassung. II. 27. b) c. opt. bei mehr subj. Färbung. III. 74. 160. IV. 11. IX. 41.

2. νόῳ λαβεῖν, νόῳ ἔχειν: a) c. ind. bei obj. Auffassung. III. 41. b) c. Opt. bei mehr subj. Färbung. III. 143. V. 91. 92. VIII. 19.

β) nach anderen Wendungen,

1. ἐς διάπειραν ἀπικέσθαι: c. ind. bei obj. Auffassung. II. 28.
2. θυμὸν ἔχειν ἀγαθὸν: c. ind. bei obj. Auffassung. III. 85.
3. ἐς θυμὸν βαλέσθαι: c. ind. bei obj. Auffassung. VIII. 68.
4. λόγον ἑωυτοῦ διδόναι: a) c ind. bei obj. Auffassung. IV. 102. b) c. opt. bei mehr subj. Färbung. V. 75.
5. ἐσῆλθέ τινα: c. ind. bei obj. Auffassung. VIII. 137.

c) Wechsel zwischen ind. u. opt. an einer Stelle. III. 61. μαθὼν ὡς κρύπτοιτο καὶ ὡς ὀλίγοι ἦσαν —.

§ 2. ὡς des Grundes.

Soll ein Gedanke ganz objektiv begründet werden, so pflegt Herodot ὅτι und διότι zu setzen (z. B. I. 14 mal, VI. 6 mal, VII. 8 mal), besonders, wenn zu einem allgemeinen Grunde noch ein speciellerer hinzukommt (cf. I. 70. τούτων τε ὧν εἵνεκεν — καὶ ὅτι. 109).

Seltener ist der Gebrauch von ὡς (12 mal), welches den Grund eines Verhältnisses zum andern uns als etwas Vorgestelltes bezeichnet (cf. ὡς c. Part.). Ueberall regiert es den Ind.

a) ὡς begründet den folgenden Hauptsatz = da, weil. III. 126. ὡς οὐ πρὸς ἡδονήν οἱ ἦν τὰ ἀγγελλόμενα, κτείνει μιν. I. 79. VI. 86. VIII. 114.

b) ὡς begründet nachträglich den Hauptsatz = denn. VII. 2. στάσις ἐγένετο μεγάλη, ὡς δεῖ μιν — στρατεύεσθαι. I. 79. III. 85. VII. 172. VIII. 108. IX. 22. 101.

c) ὡς im Wechsel mit ὅτι. VII. 2. κατότι — καὶ ὅτι — ὡς — καὶ ὅτι —.

§ 3. ὡς der Absicht, des Zweckes, der Wirkung.

Um eine Absicht u. dergl. auszudrücken, gebraucht Herodot im reichen Masse das Part. Fut. mit ὡς (cf. § 3), aber auch ohne ὡς, ferner die Konjunktionen ἵνα (so I. 11 mal, VI. 4 mal, VII. 21 mal, IX. 6 mal) und ὅκως (c. Conj. IX. 4 mal, c. Opt. I. 5 mal, c. Ind. Fut. II. 4 mal).

Neben ὅκως findet sich als zweite Modalpartikel ὡς (29 mal), um zugleich mit der Absicht auch die Mittel anzudeuten, wie diese Absicht zu erreichen ist.[1])

a) ὡς c. Conj.

1) ohne ἄν.

α) nach einem Haupttempus, aus dem Sinne des Subjekts gesprochen, mit verschiedenem Subjekt des Absichtssatzes und des Hauptsatzes. I. 1. ἀπόδεξις ἥδε, ὡς μήτε τὰ γενόμενα γένηται, μήτε ἔργα γένηται. I. 155. 159. III. 140. IV. 97. V. 20.

β) nach einem Nebentempus, wenn man sich die historischen Ereignisse der Vergangen-

---

[1]) Kühner, S. 894.

heit vergegenwärtigen will (die sog. repraesentatio). IV. 49. ἐπεχέατο, δοκέοντες ἐπὶ σφίσι ἐπέχοντας τοὺς Αἰγινήτας δεδωκέναι, ὡς ἅμα τῷ Πέρσῃ ἐπὶ σφέας στρατεύωνται. I. 46. IX. 104.

2) mit ἄν nach einem Haupttempus sowohl wie nach einem Nebentempus, wenn in Rücksicht auf irgend eine gedachte Bedingung von besonderen Umständen abhängig gemacht wird,[1]) ob die Absicht zu erreichen ist; vornehmlich in der abhängigen Rede.

α) nach einem Haupttempus. III. 85. νῦν ὦν εἴ τινα ἔχεις σοφίην μηχανῶ, ὡς ἂν ἡμεῖς σχῶμεν τοῦτο τὸ γέρας καὶ μὴ ἄλλος τις. I. 5. λέγουσι ἐθελοντὴν αὐτὴν τοῖσι Φοίνιξι συνεκπλῶσαι, ὡς ἂν μὴ γένηται κατάδηλος. I. 11. 24. 36.

β) nach einem Nebentempus. VIII. 7. περιέπεμπον — ἔξωθεν Σκιάθου, ὡς ἂν μὴ ὀφθέωσι. IX. 7.

b) ὡς c. Opt.

1) ohne ἄν nach einem Nebentempus, aus dem Geiste des Subjekts gesprochen, bei gleichem Subjekt des regierenden und regierten Satzes. Nach einem Haupttempus findet es sich an keiner Stelle. V. 33. ἔσχε τὰς νέας ὡς διαβάλοι. VIII. 16. 76. IX. 51.

2) mit ἄν nach einem Nebentempus, wenn nicht die Absicht einfach berichtet wird, sondern angedeutet werden soll, dass vom Subjekte das Erreichen derselben als unter gewissen Umständen denkbar gehalten wird. VII. 176. καὶ τὸ ὕδωρ ἐπῆκαν, ὡς ἂν χαραδρωθείη ὁ χῶρος. I. 152. V. 37. IX. 22. 51.

c) ὡς c. Ind. Fut. an wenigen Stellen für ὅπως, um das Streben zu markieren die Absicht zu erreichen; man hört gewissermassen die Absicht wie in direkter Rede aussprechen. V. 118. ἀλλά sc. ἐνίκα ἡ γνώμη τοῖσι Πέρσῃσι κατὰ νώτου γίνεσθαι τὸν Μαίανδρον μᾶλλον ἢ σφίσι, δηλαδή, ἢν — ὡς οὐκ ἀπονοστήσουσι. III. 159. ὡς δ' ἕξουσι γυναῖκας οἱ Βαβυλώνιοι — προϊδών. VII. 161. ὡς στρατηγήσεις τῆς Ἑλλάδος, γλίχεαι (cf. Kühner, S. 579).

d) Wechsel zwischen Konj. und Opt. nur I. 185. ἐποίεε δὲ ἀμφότερα ταῦτα, ὡς ὅ τε ποταμὸς βραδύτερος εἴη —, καὶ οἱ πλόοι ἔωσι σκολιοὶ ἐς τὴν Βαβυλῶνα.

§ 4. ὡς der Zeit.

Auch das temporale ὡς hat seine Bedeutung von dem vergleichenden ὡς erhalten; da zwei Handlungen oder zwei Zustände in Bezug auf das Zeitverhältnis zu einander verglichen werden. Es findet sich 462 mal zur Anknüpfung, und zwar dreimal so oft zur Angabe der Vorzeitigkeit als der Gleichzeitigkeit. Es folgt Schlag auf Schlag, wenn die Erzählung historischer Begebenheiten eben und einfach hinfliesst, so Buch I, welches die orientalische Geschichte, VII, VIII, IX, welche die Hauptphasen der griechischen Geschichte enthalten; auch wohl V, VI. Dagegen konnte Herodot als Geograph und Naturforscher in der Beschreibung Aegyptens und Scythiens (II, 1. Hälfte, III, IV) diese Konjunktion weniger verwerten. Ferner fasst er gern am Anfang eines Kapitels den Inhalt des vorhergehenden Abschnitts mit ὡς δέ wieder zusammen, so I. 12. ὡς δὲ ἤρτυσαν τὴν ἐπιβουλήν. 31. III. 29. ὡς δὲ ἤγαγον. IV. 97. ὡς ἀπίκετο. V. 20. ὡς δὲ οἰχώκεε. VI. 95. ὡς δὲ ἀπίκοντο. VII. 14. ὡς ἤκουσαν. VIII. 83. ὡς πιστὰ δὴ — ἦν. IX. 76. ὡς δὲ — κατέστρωντο.

[1]) Kühner, S. 900.

A. ὡς c. Indikativ.

1) Praes. und Imperf. bezeichnet die Zeit, in welche die Haupthandlung fällt. Von andern Konjunktionen zur Angabe der Gleichzeitigkeit kennt Herodot gar nicht ἡνίκα; ὅκως steht für ὡς, ὅτε nur VII. 229. IX. 66. εὖτε liest man in seltenen Fällen (cf. II. 63. VI. 27. VII. 193. 209), der Gebrauch von ὅτε, ὁπότε, ὅταν ist nicht häufig (so Buch I 2 mal, VI 5 mal, IX 2 mal). ὡς aber ist dem Historiker sehr geläufig, meistens mit einem Verbum der Bewegung (wie ἰέναι) und einem Verbum des Seins (wie εἶναι, γίγνεσθαι). I. 5. 10. 13. 30. 48. 62. 65. 67. 70. 77. 80. 86. 87. 89. 112. 117. 119. 126. 127. 157. 163. 189. 205. = 24. — II. 2. 2. 111. 118. 121. 121. 121. 121. 139. 151. 151. 160. 162. = 13. — III. 1. 3. 14. 25. 83. 85. 86. 154. = 8. — IV. 1. 80. 95. 124. 126. 154. = 6. — V. 2. 12. 63. 67. 79. 92. 92. 104. 112. = 9. — VI. 5. 16. 29. 29. 35. 50. 77. 86. 86. 90. 107. 109. = 12. — VII. 8. 17. 38. 44. 45. 107. 166. 173. 210. 211. 212. 228. = 12. VIII. 3. 4. 9. 11. 13. 16. 44. 55. 67. 75. 75. 76. 83. 94. 101. 123. 126. = 17. — IX. 11. 16. 19. 20. 34. 34. 38. 39. 47. 49. 52. 55. 65. 67. 82. 91. 119. = 17.

2) Aor. und Plusq. bezeichnet die Zeit, nach welcher die Haupthandlung eintritt. Wenn ἐπεί, ἐπειδή, ἐπείτε, ἐπεάν zahlreich vorkommen, so zeigt Herodot doch für ὡς grössere Vorliebe, besonders mit den Verben ἀπικέσθαι, ἐλθεῖν, ἐλάσαι, γενέσθαι, ferner ἀκοῦσαι, πυθέσθαι, ἰδεῖν, oft durch τάχιστα verstärkt = ut primum (cf. k. III). I. 10. 11. 11. 12. 19. 21. 22. 27. 31. 31. 47. 48. 50. 53. 56. 62. 65. 66. 67. 68. 70. 75. 76. 77. 79. 80. 80. 80. 80. 84. 85 90. 103. 108. 109. 111. 111. 112. 113. 117. 118. 118. 119. 122. 127. 127. 141. 152. 154. 158. 160. 160. 162. 164. 165. 169. 172. 173. 173. 176. 190. 201. 211. 213. 214. 214. = 67. — II. 2. 30. 100. 104. 111. 113. 116 119. 121. 121. 121. 121. 121. 122. 135. 151. 152. 152. 181. = 19. — III. 3. 13. 14 14. 16. 19. 20. 22. 29. 41. 42. 42. 51. 54. 56. 64. 64 66. 66. 69. 75 76. 78. 83. 127. 128. 129. 130. 134. 140. 142. 143. 145. 145. 153. 156. 157. = 37. -- IV. 76. 76. 87. 89. 91. 92. 96. 97. 113. 120. 122. 122. 125. 125. 136. 143. 205. = 17. — V. 2 11. 12. 13. 15. 17. 18. 18. 20. 23. 29. 29. 32. 32. 33. 34. 35. 38. 41. 46. 56. 65. 69. 72. 89. 91. 92. 92. 92. 98. 101. 104. 105. 105. 112. 122. = 36. — VI. 9. 14. 23. 30. 30. 31. 32. 41. 43. 43. 69. 69. 73 80. 85. 95. 99. 99. 103. 111. 112. 112. 119. 129. 129. 129. 135. 138. = 28. — VII. 7. 8. 13. 18. 18 31. 35 37. 39. 43. 55. 57. 88. 100. 101. 102. 116. 119. 122. 127. 128. 136. 146. 146. 146. 147. 155. 157. 167. 169. 173. 173. 177. 181. 182. 183. 189. 192. 208. 210. 218. 225. 232. 233. 233. = 45. — VIII. 4. 5. 8. 12. 14. 14. 18. 18. 21. 24. 32. 41. 49. 53. 56. 59. 64. 67. 71. 71. 79. 87. 87. 90. 92. 96. 97. 101. 108. 109. 110. 113. 117. 118. 125. 128. 129. 130. 132. 132. 134. 138. 139. 140. 142. = 45. — IX. 1. 5. 7. 8. 11. 13. 17. 18. 19. 19. 20. 23. 25. 31 32. 37. 39. 41. 44. 47. 49. 52. 54. 55. 61. 62. 62. 63. 70. 70. 73. 76. 85. 86. 88. 93. 93. 96. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 109. 111. 118. 120. = 50.

B. ὡς c. Opt. und Konj. der wiederholten Handlung.

a) c. Opt.

1) c. Opt., im Nachsatze Imperf., zur Bezeichnung einer wiederholten Handlung in der Vergangenheit für das sonst gebräuchliche ὅκως, welches etwa 50 mal vorkommt (z. B. I. 11. 17. 17. 68. 100. 162 171. 175. 186. 186. 196. 196. VII. 6. 41. 119. 119. 176. 211. VIII.

52. 90. 91. 128. 137.). I. 17. ὡς ἀπίκοιτο, κατέβαλλε. VII. 119. ὡς δὲ δείπνου γίνοιτο ὥρη, οἱ μὲν ἔχεσκον πόνον. I. 29. ὡς ἕκαστος αὐτῶν ἀπικνέοιτο als Parenthese zu ἀπικνέονται σοφισταί.

2) c. Opt., im Nachsatze Impf. c. ἄν. I. 196. ὡς διεξέλθοι, ὁ κῆρυξ ἀνίστη ἄν.

3) c. Opt. c. ἄν mit folgendem ὅκως bezeichnet, dass eine Handlung vorkommenden Falls wiederholt eintritt. I. 196. ὡς ἂν αἱ παρθένοι γενοίατο γάμων ὡραῖαι, ταύτας, ὅκως συναγάγοιεν πάσας, ἐς ἓν χωρίον ἐσάγεσκον.

b) c. Conj. ohne ἄν, der schon darauf hinweist, dass die Wirkung eine zu erwartende ist; im Hauptsatz Praes. hist., auch ganz singulär. IV. 172. τῶν δὲ ὡς ἕκαστος οἱ μιχθῇ, διδοῖ δῶρον, τὸ ἂν ἔχῃ φερόμενος ἐξ οἴκου.

4. ὡς c. Inf. und Acc. c. Inf. wird von Herodot wiederholt an Stelle des Verb. fin. in der indirekten Rede, besonders in längerer abhängiger Rede, z. B. in der von Rampsinit gebraucht. Aehnlich werden auch andere Konjunktionen des Ortes, der Vergleichung, des Grundes, der Zeit, sogar der Bedingung und Relativpronomina mit dem Infin. konstruiert. I. 24. ὡς παρεῖναι αὐτούς. 86. 94. 141. II. 99. ὡς δὲ χέρσον γεγονέναι. 107. 121 6 mal. 140. 162. III. 35. ὡς δὲ εὑρεθῆναι τὸν ὀϊστόν. 87. IV. 9. ὡς ἐγερθῆναι τὸν Ἡρακλέα. 11. 179. VI. 137. ὡς ἰδεῖν τοὺς Ἀθηναίους. VII. 148. ὡς δὲ ἐλθεῖν τοὺς ἀγγέλους. 170. VIII. 94. ὡς δὲ ἄρα φεύγοντας γίνεσθαι. 94. 118.

§ 5.

A. ὡς der Folge.

Auch die konsekutive Bedeutung hat sich aus der vergleichenden entwickelt, indem zweierlei mit einander verglichen wurde in Bezug auf die Art und Weise des Erfolges. Für ὡς gebraucht Herodot lieber die vollere Form ὥστε, wie für ὥς das vollere οὕτω; da das enklitische τέ auf das, was folgt, hinweisen soll = ita — ut.

Beide finden sich bei Homer und Hesiod höchst selten; da die Entwickelung der Folgesätze erst einer spätern Periode angehört, bei den Tragikern aber recht häufig.[1]) Und wie Aeschylos sich mehr als Sophokles, so bedient sich letzterer mehr als Euripides des ὡς;[2]) die attischen Schriftsteller haben sich dann des Gebrauchs von ὡς fast ganz enthalten, mit Ausnahme des Xenophon (z. B. An. III. c. 5. § 7). Sie werden mit dem Inf. und mit Modis verbunden, bei Homer eigentlich nur mit dem Inf. (cf. Od. XVII. 21. Jl. IX. 42); durch Entwickelung der attischen Prosa nahmen die Folgesätze Modus, Tempus und Person an. Der Inf., zu dem ὡς und ὥστε hinzutreten, ist der Inf. der Absicht oder des Erfolges,[3]) wenn die Folge aus dem Gedanken des Hauptsatzes zur blossen Ergänzung desselben hervorgeht, während der Gedanke im Hauptsatze die Hauptsache bleibt (cf. K. I. A. 5).

a) ὡς c. Inf. dient zur Ergänzung zum Hauptgedanken, dreimal mit vorhergehendem Demonstrativum. II. 7. ἡ μὲν γὰρ sc. ὁδὸς — καταδεῖ πεντεκαίδεκα σταδίων ὡς μὴ εἶναι πεντακοσίων

[1]) Cf. Fellmann, de ὡς, ὥστε particulis consecutivis earumque apud tragicos Graecorum poetas vi et usu, p. 22.

[2]) Cf. Naumann, de ὡς particulae apud Aeschylum vi et usu.

[3]) Bäumlein, Untersuchungen über die griech. Modi. Heilbronn, 1846. p. 88. 89.

καὶ χιλίων. 28. οὕτω ἀπέφαινε — ὡς ἐμὲ κατανοέειν. III. 146. οὐκ ἐς τοῦτο ἀφροσύνης ἀπικόμενος ὡς δόξαι —. IV. 184. ὑψηλὸν δὲ οὕτω δή τι λέγεται ὡς τὰς κορυφὰς αὐτοῦ οὐκ οἷά τε εἶναι ἰδέσθαι.

b) ὡς c. Ind. eines historischen Tempus giebt dreimal die Folge einer Eigenschaft und einmal einer Thätigkeit an, in Bezug auf ein οὕτω, welches noch durch δή und τί „etwas" eingeschränkt wird. I. 163. προσφιλέες οἱ Φωκαιέες οὕτω δή τι ἐγένοντο, ὡς — ἐκέλευε. II. 135. οὕτω δή τι κλεινὴ ἐγένετο, ὡς καὶ πάντες — τὸ οὔνομα ἐξέμαθον. III. 130. οὕτω δή τι δαψιλέϊ δωρεῇ ὡς — ἀνελέγετο. VIII. 99. ἔτερψε οὕτω δή τι — ὡς ἐστόρεσαν καὶ ἦσαν.

B. ὥστε der Folge (118 mal).

a) ὥστε c. Inf. fügt zum Hauptgedanken den Ersatz als nähere Bestimmung hinzu.[1])

1) nach den demonstrativ. Ausdrücken οὕτω, τοῦτο und zweimal nach τοσοῦτος, nicht τοιοῦτος oder ὧδε, meistens mit wechselndem Subjekte, indem diese Demonstrativa auf das Folgende vorbereiten und die Aufmerksamkeit schärfen, und der Folgesatz mit ὥστε diese erklärt. Einmal steht οὕτω in Verbindung mit einem Verbum des Bewirkens und viermal οὕτω, τοῦτο, τοσοῦτο selbst in der Konstruktion des Acc. c. Inf. I. 9. μηχανήσομαι οὕτω ὥστε μηδὲν μαθεῖν μιν. 107. 212. II. 126. III. 23. IV. 136. 160. V. 30. 92. VIII. 138. 144. IX. 37. 61. 70. 73.

2) nach Verben oder Ausdrücken, welche den Begriff des Ziels in sich haben, ohne vorhergehendes Demonstrativum.

α) nach ποιέειν und δύνασθαι in drei Fällen, sonst nicht nach den Verben des Bewirkens, Vermögens, Könnens, Ausrichtens u. dergl. I. 116. 189. VIII. 57.

β) der Begriff des Bewirkens liegt im Zusammenhange; die im Hauptsatze angegebenen Verhältnisse sind der Art, dass sie eine gewisse Folge haben; oft dient der Satz mit ὥστε zur Erläuterung des Hauptsatzes = also dass, dass nämlich. Dieser Gebrauch ist der bei weitem umfassendste. IX. 38. ἐκαλλίρεε ὥστε μάχεσθαι. I. 17. 98. II. 12. 79. 141. 158. 172. III. 15. 48. 67. IV. 198. V. 105. VI. 18. 109. 126. VII. 13. 20. 117. 130. 175. VIII. 19. 52. 57. 84. 92. 96. IX. 13. 38. 60. 61. 94. 100.

γ) nach den unpersönlichen Verben συμπίπτειν, συμφέρειν, συμβαίνειν = accidere, contingere, evenire, auf welche im Lateinischen ut consecutivum folgt. Andere Konstruktionen sind der Inf. (cf. III. 119. VII. 117), Acc. c. Inf. (VIII. 55), das Part. (V. 36). I. 74 III. 14. 71. VIII. 15. 88. 90. 132. 141.

δ) nach den Verben, welche im Lateinischen als Ziel ein ut finale verlangen; ἐνάγειν = incitare. IV. 145. (cf. c. Inf. III. 79.); πείθειν, ἀναπείθειν = persuadere ad aliquid faciendum. VI. 5. VII. 6.; οὐκ ἦλθον ἐς τούτου λόγον ὥστε μάχεσθαι = non eo consilii venerunt, ut. VII. 9. (cf. Kühner, S. 578).

3) nach dem komparativischen ἤ = quam ut, zur Angabe eines Gradverhältnisses, dass eine Eigenschaft in so hohem Grade besteht, dass neben ihr keine andere bestehen könne. III. 14. τὰ μὲν οἰκήϊα ἦν μέζω κακὰ ἢ ὥστε ἀνακλαίειν. VIII. 22. ὑπ' ἀναγκαίης μέζονος κατέζευχθε ἢ ὥστε ἀπίστασθαι.

[1]) Krüger. griech. Sprachlehre. p. 273. Koch. griech. Gram.. § 113.

4) in der Bedeutung des sonst üblichen ἐπ' ῷ, ἐπ' ᾧτε = ea conditione ut, welches mit dem Infinitiv oder Indikativ Futuri verbunden wird (cf. I. 22. VI. 65). I. 82. συνέβησαν ἐς λόγους συνελθόντες ὥστε τριηκοσίους ἑκατέρων μαχέσασθαι. V. 65. ἐπ' οἷσι — ὥστε ἐκχωρῆσαι.

5) mit ἄν, um die Folge von einer gewissen Bedingung abhängig zu machen = Optativ c. ἄν. III. 105. ἑτέρῳ ὁμοῖον, οὕτω ὥστε, εἰ μὴ —, οὐδένα ἂν σφεων ἀποσώζεσθαι.

b) ὥστε mit einem Modus des Verbum finitum, wenn der Erfolg als faktisch dargestellt wird und ein Hauptgedanke mit einem andern Hauptgedanken verknüpft werden soll, von dem der letzte den Erfolg des ersten angiebt.[1])

1) mit dem Indikativ, wenn die Folge wirklich stattfindet.

α) nach den demonstrativen Ausdrücken, wie οὕτω, τοσοῦτος, ὅδε, ὧδε, fast noch einmal so oft wie ohne vorhergehendes Demonstrativum. In einigen Fällen giebt es die Folge oder Wirkung an des Könnens und Bewirkens, wie ποιεῖν, μηχανᾶσθαι, δύνασθαι, in einigen die der Verba der Bewegung, wie ἀπικέσθαι, ἥκειν, ἰέναι, in einigen die einer Eigenschaft. Was die Tempora anlangt, so steht in Konsekutivsätzen am häufigsten das Präsens oder Imperfectum zur Bezeichnung der Dauer einer Folge, oft der Aorist zur Angabe einer einmaligen Folge, selten das Futurum (dies zweimal im Hauptsatz einer hypothetischen Periode), am seltensten das Plusquamperfectum. Ind. Präs. und Imperf. II. 87. ἔχει τοσαύτην δύναμιν, ὥστε — ἐξάγει. I. 96. 98. 185. 193. II. 120. III. 57. 104. V. 16. VI. 46. VII. 118. 174. VIII. 29. 56. IX. 118. Ind. Aor. und Plusquamperf. VIII. 99. συνέχει οὕτω ὥστε κατερρήξαντο. I. 32. 76. 192. III. 50. IV. 159. VI. 83. 120. VIII. 99. IX. 67. Ind. Fut. III. 36. ἐπὶ τῷδε τῷ λόγῳ, ὥστε, εἰ —, λάμψονται. 12. VII. 16.

β) ohne vorhergehenden demonstr. Ausdruck. Ind. Präs. und Imperf. VII. 9. μάχονται, ὥστε — ἀπαλλάσσονται. II. 19. III. 59. VIII. 143. IX. 11. 42. Ind. Aor. und Plusquamperf. VI. 27. ἐνέπεσε ἡ στέγη, ὥστε — ἀπέφυγε. III. 159. IV. 42. 152. VII. 170. 190. 191. Ind. Fut. I. 155. ὄψεαι, ὥστε οὐδὲν δεινοί τοι ἔσονται. VIII. 140.

2) mit dem Optativ mit ἄν, wenn die Folge als möglich oder bescheiden ausgesprochen werden soll; in den vorkommenden Fällen in der direkten Rede. ὥστε mit Opt. ohne ἄν findet sich nicht. II. 16. περιρρήγνυται ὁ Νεῖλος, ὥστε ἐν τῷ μεταξὺ Ἀσίης τε καὶ Λιβύης γίνοιτ' ἄν. 173. IV. 75.

3) mit dem Indikativ mit ἄν nur an einer Stelle, wo gesagt wird, dass die Folge unter gewissen Umständen eintreten müsste. II. 22. πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ ὗσαι ἐν πέντε ἡμέρῃσι, ὥστε, εἰ ἐχιόνιζε, ὗετο ἂν ταῦτα τὰ χωρία.

4) fasst vorher angeführte Gründe oder Thatsachen zusammen und reiht so zwei beigeordnete Sätze, die im kausalen Zusammenhange stehen, aneinander, ohne entsprechende Korrelation.

α) mit dem Ind. VII. 233. ὥστε ταῦτα λέγοντες περιεγίνοντο. I. 105. VII. 187. IX. 42. 80. 122.

β) mit Ind. mit ἄν. II. 43. ὥστε τούτων ἂν καὶ μᾶλλον τῶν θεῶν τὰ οὐνόματα ἐξηπιστέατο Αἰγύπτιοι ἢ τοῦ Ἡρακλέος.

[1]) Cf. Krüger an obiger Stelle.

Anhang.

Zum Schluss noch ein Weniges über zwei andere Zusammensetzungen mit ὡς, nämlich ὥσπερ, ὡσαύτως und über ὥς.

I. ὥσπερ, zusammengesetzt aus ὡς und dem enklitischen πέρ = gerade, eben (verkürzt aus περί), ist ein verstärktes ὡς wie ὅσπερ für ὅς, καίπερ für καί, εἴπερ für εἰ.

a) ὥσπερ, ὥσπερ δὴ als Vergleichungspartikel, besonders in Zwischensätzen,

1) leitet einen Vergleich ein = ut, sicut = gerade wie, und

α) bezieht sich auf ein vorhergehendes oder folgendes Demonstrativum οὕτω, ὥς, οὗτος, nicht wie bei den attischen Schriftstellern auf ein Adjektivum der Vergleichung, wie ὁ αὐτός, ὅμοιος. VII. 12. ὥσπερ — ἐβουλεύσαο ποιέειν, ταύτην ἴθι τῶν ὁδῶν. I. 32. V. 29.

β) meistens ohne korrelativen Bezug. III. 62. εἰ δ' ἔστι ὥσπερ πρὸ τοῦ. I. 73. II. 10. III. 32. 62. IV. 112. VIII. 15. 78.

2) verbindet Gegensätze und steht stets im bejahenden Gliede. VII. 96. εἵποντο δὲ ὡς οὐ στρατηγοί, ἀλλ' ὥσπερ οἱ ἄλλοι στρατευόμενοι δοῦλοι. II. 127. VI. 53. VII. 96. VIII. 51. IX. 27.

3) stellt etwas als wahr und wirklich hin,

α) in Bezug auf etwas, was vorher nur hypothetisch angegeben ist. V. 53. εἰ ὁ Παρασάγγης δύναται τριήκοντα στάδια, ὥσπερ οὗτός γε δύναται ταῦτα.

β) was vorher erzählt ist oder nachher erzählt wird. V. 31. νίφεται — ὥσπερ καὶ οἰκός. I. 73. II. 56.

γ) in Hinweis auf etwas schon Gesagtes = ὡς der Parenthese. ὥσπερ εἰρέθη. III. 77. V. 58. VI. 15. ὥσπερ εἴρηκα. III. 106. ὥσπερ ἐσήμηνα.

δ) in Verbindung mit ἔχω = e vestigio. I. 24. ὥσπερ ἔχων ἐξεπήδησε. II. 121. (cf. K. I. C.).

b) ὥσπερ leitet eine Annahme ein = quasi; ὥσπερ ἂν εἰ giebt es nicht. III. 86. ἐπιγενόμενα δὲ ταῦτα τῷ Δαρείῳ ἐτελέωσέ μιν ὥσπερ ἐκ συνθέτου τευ γενόμενα.

c) ὥσπερ als Temporalkonjunktion der Vorzeitigkeit = ὡς. VI. 41. καὶ ὥσπερ ὡρμήθη ἐκ Καρδίης πόλιος, ἔπλωε.

II. ὡσαύτως für ὡς αὐτῶς, Adverbium zu ὁ αὐτός = pariter, ebenso. Homer schreibt es nur getrennt ὡς δ' αὔτως, Herodot im Anfange des Satzes immer ὡς δ' αὔτως oder ὡς δὲ αὔτως.

a) der gewöhnliche Gebrauch ist der ohne jede äussere Beziehung auf ein Korrelativum, mit einem deutlich hervorgehobenen Gegensatze. IX. 77. ἧκον 'Ηλεῖοι καὶ ὡσαύτως οἱ 'Ηλεῖοι ἀπαλλάσσοντο. I. 161. 179. VI. 52. 62. VIII. 50. IX. 101.

b) zu Anfang eines Satzes nur an drei Stellen. VII. 21. ὡς δ' αὔτως ἦν 'Αβρώνιχος. I. 215. II. 67.

c) es wird wie ὁ αὐτός konstruiert, in drei Fällen mit folgendem καί, einmal mit dem Dativ. VII. 86. Βάκτριοι ἐσκευάδατο ὡσαύτως καὶ ἐν τῷ πεζῷ. IX. 47. 81. II. 67. ὡς δὲ αὔτως τῇσι κυσὶ οἱ ἰχνευταὶ θάπτονται.

III. Den Abschluss bilde dasjenige Wörtchen, in dem sich die ursprünglich demonstrative Bedeutung des Pronomens ὅς ganz sichtbar erhalten hat, ich meine ὥς = hoc modo, eigentlich entsprechend dem fragenden πῶς (cf. Einl.).

ὥς = οὕτως, bei den attischen Schriftstellern fast nur in καὶ ὥς, οὐδ' ὥς, μηδ' ὥς, einzeln in ὥς οὖν und einem vorhergehenden ὡς entsprechend;[1]) die Tragiker haben sich desselben ganz enthalten.[2]) Auch Herodot gebraucht es am liebsten mit δὲ καί, in sämtlichen Fällen (mit Ausnahme von V. 30. τοὺς Ναξίους — ὣς δὲ καὶ τοὺς ἄλλους νησιώτας) an der Spitze des Satzes. III. 109. ὣς δὲ καὶ αἱ ἔχιδναι —. IV. 28. ὣς δὲ καὶ — τέρας νενόμισται. V. 38. ὣς δὲ καὶ ἄλλοι οἱ πλεῦνες ἀπίεσαν. VI. 14. ὣς δὲ καὶ οἱ πλεῦνες τῶν Ἰώνων ἐποίευν τὰ αὐτὰ ταῦτα. 77. ὥς ποτέ τις ἐρέει καὶ ἐπεσσομένων ἀνθρώπων (im Orakel der Pythia). VII. 104. ὣς δὲ καὶ Λακεδαιμόνιοι. 106. ὣς δὲ καὶ Ἀρταξέρξης. 119. ὣς δὲ παραπλησίως καὶ —. 206. ὣς δὲ καὶ οἱ λοιποί. VIII. 126. ὣς δὲ καὶ ὧλλοι. IX. 35. ὣς δὲ καὶ Σπαρτιῆται. Ohne καί findet sich nur in der Parenthese IX. 18. ὣς γάρ σφι ἐνετείλατο, und III. 13. ὣς δὲ Κυρηναῖοι ἕτερα τοιαῦτα ἐποίησαν.

Während ὥς οὖν nicht vorkommt, lässt er ὥς zweimal einem vorhergehenden Korrelativum entsprechen, auch mit καί und am Anfang der Periode. I. 32. ὣς δὲ καὶ ἀνθρώπου σῶμα in Bezug auf ein voriges ὥσπερ χώρη. 155. ὣς δὲ καὶ ἐγὼσε λαβὼν ἄγω in Bezug auf ὁμοίως γάρ μοι νῦν γε φαίνομαι πεποιηκέναι. Auch οὐδ' ὥς und zwar an zwei Stellen nach ἀλλά ist ihm bekannt, zweimal in derselben Wendung. I. 28. ἀλλ' οὐδ' ὣς Κῦρός γε χαιρήσει. VI. 76. Ἀργείους μέντοι οὐδ' ὣς χαιρήσειν. III. 152. ἀλλ' οὐδ' ὣς ἐδύνατο ἑλεῖν.

1) Krüger, griech. Sprachlehre, § 9. 2. § 25. 11.

2) Naumann, p. 4.

O. Walther.

2. Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	A. Gymnasium.												B. Realprogymnasium.					C. Vorschule.		
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	Sa.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	Sa.	1	2	Sa.
1. Religion	2	(comb.)	2	(comb.)	2	2	2	(comb.)	2	(comb.)	3	15	2	(comb.)	2	(comb.)	4	4	(comb.)	4
2. Deutsch	3	(comb.)	2†	(comb.)	2	2	2	2	2††	2††	3	20	3	(comb.)	3	(comb.)	6	6	–	6
3. Lateinisch	8	(comb.)	8	8	9	9	9	9	9	9	9	87	5	(comb.)	6	(comb.)	11	–	–	–
4. Griechisch	6	(comb.)	7	7	7	7	–	–	–	–	–	34	–	–	–	–	–	–	–	–
5. Französisch	2	(comb.)	2	(comb.)	2	2	5	5	4	4	–	26	4	(comb.)	4	4	12	–	–	–
6. Englisch	2	(comb.)	2	(comb.)	–	–	–	–	–	–	–	4	3	(comb.)	4	4	11	–	–	–
7. Hebräisch	2*	(comb.)	2*	(comb.)	–	–	–	–	–	–	–	4*	–	–	–	–	--	–	–	–
8. Geschichte und Geographie	3	(comb.)	3	(comb.)	3	3	2†† / 2	2†† / (comb.)	3	(comb.)	3	24	3	(comb.)	4	(comb.)	7	1 Heimatsk.	–	1
9. Rechnen und Mathematik	4	(comb.)	4	4	3	3	4	4	4	4	4	38	5	(comb.)	5	5	15	5	5	10
10. Naturbeschreibung	–	–	–	–	2	2	2	(comb.)	2	(comb.)	2	10	–	2	2	(comb.)	4	–	–	–
11. Physik	2	(comb.)	2	(comb.)	–	–	–	–	–	–	–	4	3	(comb.)	–	–	3	–	–	–
12. Chemie	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	2	–	–	–
13. Schreiben	–	–	–	–	–	–	–	–	2	(comb.)	2	4	–	–	–	–	–	3	7 Les. u. Schr.	10
14. Zeichnen	2*	(comb.)	(comb.)	(comb.)	(comb.)	(comb.)	2	2	2	2	2	10 u. 2*	2	(comb.)	2	(comb.)	4	–		-
15. Anschauungsübung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–			
16. Singen	Chor 1	(comb.)	(comb.)	(comb.)	(comb.)	(comb.)	(comb.)	(comb.)	(comb.)	(comb.)	2	6	2**	(comb.)	2***	(comb.)	2** u. 2***	2	(comb.)	2
	1	(comb.)	(comb.)	(comb.)	Abteilung I 1	(comb.)	(comb.)	(comb.)	(comb.)	(comb.)										
					Abteilung II 1	(comb.)	(comb.)	(comb.)	(comb.)	(comb.)										
17. Turnen	2	(comb.)	(comb.)	(comb.)	2	(comb.)	2	(comb.)	2	(comb.)	2	10	2**	(comb.)	2	(comb.)	2** u. 2	$^{2}/_{3}$	–	1

*) fakultativ. **) mit G. I. und III., ***) mit G. III.—V. kombiniert.

†) Im Wintersemester getrennt. ††) Im Wintersemester vereinigt.

2. Verteilung des Unterrich

	Lehrer	Ordinarius von	A. Gymnasium. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IVa.	IVb.
1	**Dr. Dörries,** Direktor.	I.	3 Deutsch, 6 Griechisch	2 Latein					
2	**Dr. Schneidewin,** 1. Oberlehrer.		8 Latein, 2 Hebräisch	2 Hebräisch (gemeinsam O. II. u. U. II.); 2 Dsch.,*) 2 Gr.	2 Dsch.,*) 2 Gr.				
3	**Forcke,** 2. Oberlehrer.		4 Mathem., 2 Physik	4 Mathem.; 2 Physik (gemeinsam O. II. u. U. II.)					
4	**Görges,** 3. Oberlehrer.	R. 2.	2 Religion	2 Religion (gemeinsam O. II. u. U. II.)					
5	**Dr. Windel,** 4. Oberlehrer.	II.	3 Geschichte u. Geographie	6 Lat., 5 Gr.; 3 Geschichte u. Geograph. (gemeinsam O. II. u. U. II.)	5 Griechisch				
6	**Ohlendorf,** 1. ordentl. Lehrer.	R. 3.						4 Mathem. und Rechnen	
7	**Dr. Kummer,** 2. ordentl. Lehrer.		2. Französ. 2 Englisch	2 Französ., 2 Englisch (gemeinsam O. II. u. U. II.)		2 Französ.	2 Französ.		
8	**Walther,** 3. ordentl. Lehrer.	O. III.			8 Latein	7 Latein, 7 Griechisch			
9	**Dr. Tröbst,** 4. ordentl. Lehrer.	U. III.				2 Deutsch, 2 Geschichte	2 Deutsch,**) 7 Lat., 7 Gr., 2 Geschichte		
10	**Amrhein,** 5. ordentl. Lehrer.	IVa.				2 Religion, 2 Latein	2 Religion, 2 Latein**)	2 Dsch., 9 Lat., 5 Französ.	
11	**Stöver,** 1. wissenschaftl. Hülfslehrer.	IVb.						2 Turnen (gemeinsam IVa. u. IVb.)	9 Lat., 5 Fran…
12	**Dr. Langlotz,** 2. wissenschaftl. Hülfslehrer.	Va.						2 Gesch.,†)	2 Geograph…, 2 Deutsch…
13	**Koch,** 3. wissenschaftl. Hülfslehrer.	Vb.			4 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.		4 Math… und Rech…
14	**Kühne,** 1. Insp. am Erziehungshause des Klosters Loccum.								
15	**Corsenn,** 2. Insp. am Erziehungshause des Klosters Loccum.								
16	**Jördens,** 1. Elementarlehrer.	1. Vrkl.							
17	**Rode,** 2. Elementarlehrer.	VI.				2 Naturbesch. 1 Geographie	2 Naturbesch. 1 Geographie		
18	**Tönnies,** 3. Elementarlehrer.	2. Vrkl.						2 Religion.	2 Naturb…
19	**Niebour,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen (fakultativ) (gemeinsam I. bis U. III.)					2 Zeichnen	2 Zeichn…
	Summa		32 und 4 fakultativ	S. 13 und 4 fakultativ (gemeinsam); 19; W. 11 und 4 fakultativ (gemeinsam); 21	19; 21	30 und 2 fakultativ	30 und 2 fakultativ	S. 6 (gemeinsam); 24; W. 8. (gemeinsam); 22	24; 22

*) Im Sommer vereinigt. **) Im Sommer Düpow. †) Im Sommer getrennt, in IVb. Tröbst. ††) Im Sommer getrennt…

…ch Klassen und Lehrern.

			B. Realprogymnasium.				C. Vorschule.		Summa der wöchentl. Stunden
Va.	Vb.	VI.	O. 2.	U. 2.	O. 3.	U. 3.	1. Kl.	2. Kl.	
									11
									20 (Somm. 18)
			2 Chemie 5 Mathematik, 3 Physik						22
			2 Rel., 3 Deutsch, 5 Lat., 3 Gesch. und Geograph.		3 Deutsch, 2 Geschichte				22 und 4 Turnst. in L.-G. III.
									22
				2 Naturbesch.	5 Mathem. 2 Rel., 2 Geogr., 2 Naturb.	5 Mathem.			22 und 4 Singst.
			4 Französisch, 3 Englisch		4 Englisch				23
									22
									22
									24 (Somm. 22)
4 Französ.	4 Französ.								24 und 2 Turnst. in R. III.
2 Deutsch††) 9 Latein					6 Latein				23
1 Geschichte	9 Latein								24
		3 Deutsch 9 Latein							12
					4 Französ.	4 Französ. 4 Englisch			12
2 Geographie,**) 2 Schreiben		3 Geographie 2 Schreiben					5 Rech., 1 Heimatsk., 3 Sch., $^2/_3$ Turnen	5 Rechnen	24 (Somm. 22)
4 Rechnen 2 Naturbeschreibung	4 Rechnen	3 Religion, 4 Rechnen, 2 Naturbesch.							25 und 2 Turnst. in V. u. VI.
2 Religion							4 Rel., 2 Anschübg. u. Sgn. 6 Deutsch	7 L. u. Schr.	25 und 2 Singst. in VI.
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen				14 und 2 fakultativ
S. 9 21	21	28	30 2	2	19 13	13	6 15 u. $^2/_3$ Turn.	12	
W. 11 19	19								

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

A. Gymnasium.

Prima. Ordinarius: Direktor *Dr. Dörries.*

1. *Religion.* Kirchengeschichte von 1517 an. Glaubenslehre im Anschluss an die Confessio Augustana (Petri, Lehrb. der Religion). Repetitionen. 2 St. Görges. — 2. *Deutsch.* Literaturgeschichte: Göthe, Schiller. Lektüre: Schillers Maria Stuart, Lessings Abhandl. über die Fabel, Göthes Tasso, Shakespeares Julius Cäsar. Freie Vorträge. 8 Aufsätze (1. „Warum führt Sophokles in seinem Philoktet am Ende der Tragödie den deus ex machina ein?" 2. „Das menschliche Leben heisst ein Kampf: mit welchen Mächten haben wir zu kämpfen?" 3. „Welche Verhältnisse Siciliens und der eigenen Vaterstadt schienen den Athenern die Unternehmung des sicilischen Zuges zu empfehlen? Nach Thucydides" (Klassenarbeit). 4. „Welche Vorteile und welche Gefahren können den Enkeln aus den Verdiensten der Vorfahren erwachsen?" 5. „Worin unterscheidet sich die Handlung der Fabel von derjenigen des Epos und des Dramas?" 6. „Warum nennt man die Not eine Lehrerin und eine Erzieherin des Menschen?" 7. „Fehrbellin und Rossbach, zwei Ehrentage deutscher Geschichte." 8. (Klassenarbeit) „Es bildet — — — — Sich ein Charakter in dem Strom der Welt (Tassolektüre)". Abiturientenprüfung, Ostern 1887: „Was berechtigt den Menschen der ihn umgebenden Natur gegenüber zum Stolz, was veranlasst ihn zur Demut?" 3 St. Dörries. — 3. *Lateinisch.* Cicero de or. l. I; or. pro Milone. Tacit. Hist. III; priv. wöchentl. 2—3 Kapitel Liv. aus l. XXII, XXIII. Wöchentlich ein Exercitium nach Süpfle III oder ein Extemporale. 8 Aufsätze (1. a) Für die erste Abteilung: Caesarem Germanicum praematura morte absumptum iurene Asiatici homines lugentes cum Alexandro Magno comparaverint? b) Für die zweite Abteilung: Ulixes venator. 2. Pugna ad lacum Trasumennum facta quod fere initium, quem cursum, quem exitum habuerit, quaeque eam pugnam res in urbe Roma proxime secutae sint (Klausuraufsatz). 3. Praecepta quaedam Horatiana ad virtutem spectantia breviter illustrentur. 4. Res altero belli Punici secundi anno in Hispania gestae enarrentur. Oder: Quae Cicero in de or. I, 139—144 adumbrat ex arte rhetorica praecepta, ea rationibus illustrentur. 5. Cicero juris civilis scientiam quo animo amplexus sit, ex de or. 1, §§ 166—200 demonstretur. 6. Bellum Caesaris Vespasiani adversus Vitellium de principatu gestum quae initia habuerit sec. Tac. Hist. III, 1—14 enarretur (Klausuraufsatz). 7. Epistola componatur Antonii Primi ad Vespasianum de suis in causam Flavianam meritis (sec. ea quae Tac. Hist. III, 53 adumbrat). 8. Prudenter a Cicerone factum esse quod in Miloniana ipsius causae tractationem aliis quibusdam quaestionibus praetexuit. Abiturientenprüfung, Ostern 1887: „Vitellii imperium quibus de causis tam brevi tempore corruerit (cf. Tacit. Hist. l. III). Horat. od. lib. II, III. 5 Satiren. 8 St. Schneidewin. — 4. *Griechisch.* Thukyd. VI, 1—50; Plato, Protagoras; Hom. Jl. XIII—XVIII. Soph.

Antigone u. Oed. rex. Syntax der Modi, des Inf. u. Partic. repetiert nach Koch, griech. Schulgr.; alle 14 Tage ein Exercitium aus der Aufgabensammlung von Wendt und Schnelle oder ein Extemporale. 6 St. Dörries. — 5. *Französisch.* Corneille, Horace. Voltaire, Siècle de Louis XIV. Syntax nach Plötz, Schulgrammatik Lekt. 50 ff. Alle 14 Tage ein Exercitium aus Probst, Übungsbuch II, vierteljährlich ein Extemporale. 2 St. Kummer. — 6. *Englisch.* Hume, reign of Queen Elizabeth. Shakespeare, Richard II. 2 St. Kummer. — 7. *Hebräisch* (fakultativ). Repetition der Elementarlehre und Verballehre. Nominallehre. Lektüre aus den hist. Büchern des alten Testaments und ausgew. Psalmen. 2 St. Schneidewin. — 8. *Geschichte und Geographie.* Geschichte der neuern und neusten Zeit nach Herbst, histor. Hülfsbuch. Repetitionen aus dem früheren geschichtl. und geograph. Pensum. 3 St. Windel. — 9. *Mathematik.* Aehnlichkeitslehre, rechnende Geometrie; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; quadratische Gleichungen; Progressionen; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4. St. Forcke. Aufgaben für die Abiturientenprüfung, Ostern 1887: 1. $(a-x)(b-x) = 2(a-b)^2$. 2. Einem gegebenen Kreise soll ein Rechteck eingeschrieben werden, dessen Umfang gegeben ist. 3. Eine Kraft von 50 kg soll in zwei Komponenten zerlegt werden; die eine ist halb so gross, wie die gegebene Kraft und bildet mit ihr einen Winkel von $74\frac{1}{2}^0$. Gesucht wird Richtung und Grösse der andern Komponenten. 4. Eine cylindrische Röhre aus Holz ist 5 m lang, der äussere Durchmesser beträgt 24 cm, das Gewicht 70 kg. Wie dick ist die Röhre, wenn das specifische Gewicht des Holzes $\frac{1}{2}$ ist? — 10. *Physik.* Mechanik, mathematische Geographie nach Koppe, Lehrbuch der Physik. 2 St. Forcke.

Gymnasial-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer *Dr. Windel.*

1. *Religion.* Die Bücher des alten Testaments mit besonderer Berücksichtigung der Propheten. Neutestamentliche Zeitgeschichte und Leben Jesu mit Lektüre aus den Synoptikern. Das Kirchenjahr. Petris Lehrbuch der Religion. 2 St. Görges. — 2. *Deutsch.* Ausgew. Gedichte Göthes und Schillers. Schillers Jungfrau von Orleans. Uebersicht des Nibelungenliedes. Vorträge. Deklamationen. 8 Aufsätze (1. Ἀρχὴ δέ τοι ἥμισυ παντός. 2. Was erfahren wir über die Hauptpersonen des Gedichtes, Odysseus, Telemach, Laertes, im Anfang der Odyssee? (etwa I, 1—250). 3. Welches ist die Grundidee des Goetheschen Gedichtes „Dauer im Wechsel", und wie führt der Dichter dieselbe aus? 4. Leben heisst ein Kämpfer sein. Für Ober-Sekunda: 5. Welches sind die hauptsächlichsten Ursachen der röm. Niederlagen im Anfang des zweiten pun. Krieges? 6. Wie lassen sich Schillers Andeutungen über den Wert der Beschäftigung am Schluss des Gedichtes „Die Ideale" vervollständigen? 7. Aus welchen Gründen haben wir die Kenntnis der alten Geschichte als ein wesentliches Stück unserer Bildung anzusehen? 8. Eine kurze Schilderung der Haupt-Charaktere des Nibelungenliedes, Kriemhild, Hagen, Rüdiger (Klassenarbeit). Für Unter-Sekunda: 5. In welche Momente zerfällt die dichterische Schilderung in dem Schillerschen Gedichte „Die Schlacht"? 6. Welchen Lieblingsbeschäftigungen, abgesehen von der eigentlichen Berufsarbeit, sehen wir im Leben die Menschen nachgehen? 7. Weshalb ist die kurze Rede des Odysseus an den Polyphem (Od. IX, 257—271) ein Meisterwerk zu nennen? 8. Welche Ursachen hat im Nibelungenliede Siegfrieds Ermordung, wie wird sie vollbracht, und welche Folgen zieht sie nach sich? (Klassenarbeit). 2 St. Schneidewin. — 3. *Lateinisch.* a. Obersekunda: Cic. orat. de imperio Cn. Pompei. Livius XXII. Repetition und erweiternder Abschluss der Syntax; Durchnahme der §§ 125—128, 202—233,

343—350 von Ellendt-Seyffert; das Hauptsächlichste aus der Wort- und Satzstellung, der Synonymik und der Technik des lat. Aufsatzes. Wöchentl. ein Exercitium aus Süpfle II oder ein Extemporale. 4 Aufsätze (1. Thebani quomodo principatum Graeciae occupaverint. 2. Enarretur Herodoto auctore altera Persarum in Graecos expeditio. 3. Hannibalem talem fuisse imperatorem, qualem esse oportere Cicero in Pompejana (§§ 28—48) exponit. 4) Res a L. Lucullo in Asia gestae, quas Cicero in oratione pro lege Manilia habita attigerit, accuratius enarrentur. 6 St. Windel. Vergil. Aen. III, IV. 2 St. Dörries. b. Untersekunda: Cic. Cato major; Sallust. bell. Ingurth. Repetition und Erweiterung der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Exercitium aus Süpfle II oder ein Extemporale. Vergil. Aen. III, IV. 8 St. Walther. — 4. *Griechisch.* a. Obersekunda: Herodot VI und VII in Auswahl. Lysiae orat. XII und VII. 3 St. Windel. Homeri Odyssea I—VII, IX—XII. 2 St. Schneidewin. Tempus- und Moduslehre. Infinitiv und Participium nach Kochs griech. Grammatik. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Formenextemporalien. 2 St. Windel. b. Untersekunda: Xenoph. Hellenica lib. II, III, VI, VII mit Auswahl. Herodot. lib. I mit Auswahl. 3 St. Windel. Homeri Odyss. I, IX—XII. 2 St. Schneidewin. Lehre von den Pronom., Kasus, Abriss der Tempuslehre nach Kochs griech. Grammatik. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Formenextemp. 2 St. Windel. — 5. *Französisch.* Scribe, les doigts de fée. Michaud, La troisième croisade. Knebels Schulgramm.: Pronomen, Tempuslehre, Moduslehre, Infinitiv, Particip. Repetition der unregelm. Verba. Alle 14 Tage ein Exercitium, viertelj. ein Extemporale. 2 St. Kummer. — 6. *Hebräisch* (fakultativ). Elementarlehre und Verballehre nach Seffers Elementarbuch. 2 St. Schneidewin. — 7. *Englisch.* Schmidt, Elementargrammatik der engl. Sprache, untere Abt. Lekt. 1—14, obere Abt. Lekt. 14—20. 2 St. Von Michaelis an 1 St.: Hume, The Reign of Queen Elizabeth. Kummer. — 8. *Geschichte und Geographie.* Römische Geschichte und Geographie Italiens nach Herbst, histor. Hülfsbuch. 3 St. Windel. — 9. *Mathematik.* a. Obersekunda: Flächenvergleichung und Aehnlichkeitslehre nach Seeger, Elemente der Geometrie. Quadratische Gleichungen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen nach Neumann, Lehrbuch der Arithmetik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Forcke. b. Untersekunda: Flächenvergleichung, Aehnlichkeit der Dreiecke nach Kambly, §§ 82—153. Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Potenzen, Wurzeln nach Neumann, Lehrbuch der Arithmetik. Aufgaben nach Heis, Aufgabensammlung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Koch. — 10. *Physik.* Einleitung in die Physik. Magnetismus, Electricität. 2 St. Forcke.

Gymnasial-Obertertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer *Walther.*

1. *Religion.* Die Bergpredigt und die Gleichnisse. Apostelgeschichte 1. Teil. Geschichte des Volkes Israel, zweite Hälfte. Repetition des kleinen Katechismus und von Gesängen und Bibelstellen. 2 St. Amrhein. — 2. *Deutsch.* Lektüre aus Hopf und Paulsiek (Band für Tertia); im letzten Quartal „Zriny“ von Körner. Balladen von Schiller gelernt. Dispositionsübungen. Vorträge. 12 Aufsätze, dabei Repetition der Grammatik nebst Bemerkungen über Stil. 2 St. Tröbst. — 3. *Lateinisch.* Syntax nach Ellendt-Seyfferts latein. Grammatik, wöchentlich ein Exercitium aus

den lateinischen Stilübungen von Süpfle 1. oder ein Extemporale. Mündliche Übersetzungen aus der Anleitung zum Übersetzen von Ostermann I. Caesaris bellum Gallicum libr. VI, 11—28, I, II. 3 St. Walther. Ovidii Metamorphoses Nr. 4, 7, 9, 20, 23, nach Siebelis. 2 St. Amrhein. — 4. *Griechisch.* Die Formenlehre des attischen Dialektes nach Koch beendet. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Im Sommer 4 St., im Winter 3 St. Xenoph. Anab. III, IV, im Sommer 3 St., im Winter 4 St. Walther. — 5. *Französisch.* Knebel, Schulgrammatik, §§ 85—93. Repetition der unregelm. Verba. Lektüre: Voltaire, Charles XII., Buch 4 und 5. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Kummer. — 6. *Geschichte.* Deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis 1871. Nach Köperts Geschichts-Kursus. 2. St. Tröbst. — 7. *Geographie.* Physikal. und politische Geographie von Nord- und Süd-Deutschland. Daniels Leitfaden. 1 St. Rode. — 8. *Mathematik.* Planimetrie. Repetitionen. Kreislehre. Flächenvergleichung. Kambly, §§ 82—120. Arithmetik. Repetition Neumann, §§ 1—25. Die vier Spezies mit absoluten algebraischen Zahlen. Proportionen. Neumann, §§ 26—33. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben nach Heis, Aufgabensammlung. 3 St. Alle 14 Tage eine Arbeit. Koch. — 9. *Naturbeschreibung.* Im Sommer: Botanik. Morphologie. Bestimmen und Beschreiben von Pflanzen. Im Winter: Der Mensch. Zoologie. Säugetiere, Weichtiere, Gliederfüsser. Nach Leunis. 2 St. Rode.

Gymnasial-Untertertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer *Dr. Tröbst.*

1. *Religion.* Das Leben Jesu nach den Evangelien. Geschichte des Volkes Israel, erste Hälfte. Repetition des kleinen Katechismus, von Gesängen und Bibelstellen. 2 St. Amrhein. — 2. *Deutsch.* Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek (Band für Tertia); Durchnahme und Auswendiglernen von Gedichten, besonders Uhlandscher Balladen. 12 Aufsätze. Orthographische, grammatische und stilistische Bemerkungen im Anschluss an die Prosalektüre und die Aufsätze. 2 St. Im Sommer: Düpow, im Winter: Tröbst. — 3. *Lateinisch.* Syntax nach Ellendt-Seyfferts lateinischer Grammatik, wöchentlich ein Exercitium aus Ostermann oder ein Extemporale. Mündliche Übersetzungen aus Ostermann. 4 St. Tröbst. Caesaris bellum Gallicum libr. IV, V. 3 St. Tröbst. Ovidii Metamorphoses Nr. 13, 17, 19, 22, 26 nach Siebelis. 2 St. Amrhein. — 4. *Griechisch.* Formenlehre des attischen Dialekts bis inklusive verba liquida nach Kochs Grammatik. Mündliches Übersetzen nach Weseners Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 7. St. Tröbst. — 5. *Französisch.* Knebel, Schulgrammatik, §§ 13—30, 49—61. Vokabeln. Lektüre: Voltaire, Charles XII., Buch 1. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Kummer. — 6. *Geschichte.* Deutsche Geschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden. Nach Köpert. 2 St. Tröbst. — 7. *Geographie.* Physikalische und politische Geographie der ausserdeutschen europäischen Staaten. Daniels Leitfaden. 1 St. Rode. — 8. *Mathematik.* Im Sommer: Planimetrie. Repetition und Erweiterung des Pensums der Quarta. Hauptsätze der Kreislehre. Kambly, §§ 1 bis 110. Im Winter: Arithmetik. Die 4 Spezies mit absoluten Zahlen. Neumann, §§ 1—25. Aufgaben

nach der Sammlung von Heis. 3 St. Alle 14 Tage eine Arbeit. Koch. -- 9. *Naturbeschreibung.* Im Sommer: Botanik. Morphologie. Bestimmen und Beschreiben von Pflanzen. Im Winter: Zoologie: Vögel, Weichtiere, Gliederfüsser, Würmer. Nach Leunis. 2 St. Rode.

Quarta A. Ordinarius: Gymnasiallehrer *Amrhein.*

1. *Religion.* Repetition des ersten und zweiten und Durchnahme des dritten Hauptstücks. Worterklärung des 4. und 5. Hauptstücks. Lektüre ausgewählter Stücke aus der heil. Schrift. Geographie von Palästina. Lernen von Bibelstellen und Gesängen. 2 St. Tönnies. — 2. *Deutsch.* Lektüre nach Hopf und Paulsiek, Grammatik nach Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Auswendiglernen von Gedichten. Vierteljährlich 3 Aufsätze. 2 St. Amrhein. — 3. *Lateinisch.* Repetition der Formenlehre und Durchnahme der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Exercitium nach Ostermann oder ein Extemporale. Mündliches Übersetzen nach Ostermann. Lektüre von Cornelius Nepos I—V, VIII, XV, XXIII nach Nipperdeys Schulausgabe. 9 St. Amrhein. — 4. *Französisch.* Wiederholung des Quintapensums. Probst, Vorschule, 61—Schluss. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 5 St. Amrhein. — 5. *Geschichte.* Griechische und römische Geschichte nach Köperts Tabellen. 2 St. Langlotz. — 6. *Geographie.* Im Sommer: die ausserdeutschen Länder Europas. Im Winter: erweiternde Repetition der aussereuropäischen Erdteile. Nach Daniels Leitfaden. 2 St. Langlotz. — 7. *Rechnen und Geometrie.* Rechnen: Wiederholung des Pensums der Quinta. Regeldetrie und Prozentrechnung nach Harms und Kallius' Rechnenbuch. Geometrie: gerade Linien, Winkel, Parallel-Linien, Dreiecke, Vierecke, vorzugsweise Parallelogramme nach Kambly, Elementarmathematik. Wöchentlich eine Arbeit. 4 St. Ohlendorf. — 8. *Naturbeschreibung.* Im Sommer: Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen, Anleitung und Übung im Bestimmen nach dem Linnéschen System. Im Winter: Zoologie. Säugetiere, Reptilien, Amphibien, Fische. Nach Leunis. 2 St. Tönnies. — 9. *Zeichnen.* Linien-Perspektive nach Drahtmodellen. Körperzeichnen nach Holzmodellen. Freies Handzeichnen nach Vorlagen von Hermes u. s. w. 2 St. Niebour.

Quarta B. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer *Stöver.*

1. *Religion.* Kombiniert mit Quarta A. — 2. *Deutsch.* Wie in Quarta A. 2 St. Im Sommer: Düpow, im Winter: Langlotz. — 3. *Lateinisch.* Wie in Quarta A. Lektüre von Cornel. Nepos V—VIII, XVI, XVII nach Nipperdeys Schulausgabe. 9 St. Stöver. — 4. *Französisch.* Wie in Quarta A. 5. St. Stöver. — 5. *Geschichte.* Wie in Quarta A. 2 St. Im Sommer: Tröbst, im Winter: kombiniert mit Quarta A. — 6. *Geographie.* Kombiniert mit Quarta A. -- 7. *Rechnen und Geometrie.* Wie in Quarta A. 4 St Koch. — 8. *Naturbeschreibung.* Kombiniert mit Quarta A. — 9. *Zeichnen.* Wie in Quarta A. 2 St. Niebour.

Quinta A. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer *Dr. Langlotz.*

1. *Religion.* Biblische Geschichte des neuen Testaments. Repetition des ersten und Durchnahme des zweiten Hauptstücks. Bibelstellen und einige Gesänge teils neu gelernt, teils repetiert. 2 St. Tönnies. — 2. *Deutsch.* Lesen und Besprechen von Lesestücken aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für Quinta. Auswendiglernen von Gedichten. Orthographie. Syntax des einfachen und zusammengesetzten Satzes. Nach Lattmann. Interpunktion. 12 Aufsätze. Alle 14 Tage ein orthographisches Diktat. 2 St. Langlotz. — 3. *Lateinisch.* Regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Einige syntaktische Regeln. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Mündliche Einübung der Formen nach Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Einprägung von Vokabeln nach Ostermanns Vokabularium für Quinta. 9 St. Langlotz. — 4. *Französisch.* Probst' Vorschule 1–75 mit Auswahl. Bis Johannis wöchentlich ein Diktat. Seit Johannis wöchentlich entweder ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Stöver. — 5. *Geschichte.* Griechische Sagen. 1 St. Koch. — 6. *Geographie.* Im Sommer: Asien, Afrika, Amerika, Australien. Daniels Leitfaden. 2 St. Düpow. Im Winter: Europa. 2 St. Jördens. — 7. *Rechnen.* Sortenverwandlung. Rechnen mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen nach Harms und Kallius, §§ 6 bis 33 z. T. Alle 8 Tage eine Arbeit. 3 St. Rode. — 8. *Naturbeschreibung.* Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie. Vergleichen und Unterscheiden von Pflanzen und Tierarten, die zu einer Gattung gehören. 2 St. Rode. — 9. *Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift nach den Vorschriften von Oppermann. 2 St. Jördens. — 10. *Zeichnen.* II. Ordnung. Nach Wandtafeln zur Zeichenunterrichtsmethode Hertzer, Jonas und Wendler. Stufe I. und II. I. Ordnung. Stufenfolge von leichten zu schweren Vorlagen nach Hermes. 2 St. Niebour.

Quinta B. Ordinarius: Wissenschaftl. Hülfslehrer *Koch.*

1. *Religion.* Kombiniert mit Quinta A. — 2. *Deutsch.* Im Sommer: wie in Quinta A, im Winter: kombiniert mit Quinta A. 2 St. Langlotz. — 3. *Lateinisch.* Wie in Ouinta A. 9 St. Koch. — 4. *Französisch.* Wie in Quinta A. 4 St. Stöver. — 5. *Geschichte.* Kombiniert mit Quinta A. — 6. *Geographie.* Kombiniert mit Quinta A. — 7. *Rechnen.* Wie in Quinta A. 3 St. Rode. — 8. *Naturbeschreibung.* Kombiniert mit Quinta A. — 9. *Schreiben.* Kombiniert mit Quinta A. — 10. *Zeichnen.* Wie in Quinta A. 2 St. Niebour.

Sexta. Ordinarius: Lehrer *Rode.*

1. *Religion.* Biblische Geschichte des alten Testaments und die Festgeschichten. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Bibelsprüche und Gesangverse. 3 St. Rode. — 2. *Deutsch.* Lesen und Besprechen der Lesestücke (Hopf und Paulsieks Lesebuch für Sexta). Deklamation gelernter Gedichte. Wortarten und Satzlehre. Einübung der Orthographie durch Diktate. Kleine

Aufsätze. 3 St. Kühne. — 3. *Lateinisch.* Die regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliche Übungen im Übersetzen und Lernen von Vokabeln nach Ostermanns Übungsbuche und Vokabularium für Sexta. Von Johannis ab wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 9 St. Kühne. — 4. *Geographie.* Repetition der Heimatskunde. Geographische Vorbegriffe, Kugelgestalt der Erde; Erdteile und Weltmeere. Aussereuropäische Erdteile. 3 St. Jördens. — 5. *Rechnen.* Die 4 Spezies mit benannten Zahlen und die erste Stufe der Bruchrechnung nach Harms und Kallius, §§ 1—13 z. T. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Rode. — 6. *Naturbeschreibung.* Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie. Betrachten einzelner Pflanzen- und Tierarten und Einübung der Terminologie. 2 St. Rode. — 7. *Schreiben.* Oppermann. Deutsch: Heft 1—5, Latein: Heft 1—4. 2 St. Jördens. — 8. *Zeichnen.* Nach Wandtafeln (Methode Hertzer, Jonas, Wendler), verbunden mit Formenlehre. 2 St. Niebour.

B. Realprogymnasium.

Real-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer *Görges.*

1. *Religion.* Bücher des alten und neuen Testaments; Leben Jesu und des Apostels Paulus. 2 St. Görges. — 2. *Deutsch.* Lektüre: Homers Odyssee in der Voss'schen Übersetzung; Göthes Egmont; Schillers Jungfrau von Orleans. Disponierübungen, Vorträge, Deklamationen. 10 Aufsätze (1. Inhaltsangabe des ersten Gesanges der Odyssee. 2. Was führt den Menschen in den Wald? 3. Jl n'ya si petit buisson, qui ne porte son ombre. 4. Drei Tage der Reformation in Augsburg (Klassenaufsatz). 5. Ein Sommerabend auf der Weser. 6. Alexanders Ansprache an seine Offiziere vor der Schlacht bei Issus (im Anschluss an Curtius). 7. Der Beruf des Soldaten. 8. Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück. 9. Unsre Beförderungsmittel (Klassenaufsatz). 10. Kann man mit Recht den Menschen den Herrn der Erde nennen? Reifeprüfung, Ostern 1887: Schaden und Nutzen des Windes). 3 St. Görges. — 3. *Lateinisch.* Lektüre: Curtius, Geschichte Alexanders, Buch III. Ovid. metam. VIII, 611—724; III, 1—137; I, 1—162. 3 St. Grammatik: Repetition der Formenlehre und der Kasuslehre. Das Wichtigste von den Temporibus und Modis nach Ellendt-Seyffert. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Mündliche Übersetzungsübungen nach Becks Übungsbuch. 2 St. Görges. — 4. *Französisch.* Duruy „hist. de France“ ed. Meyer: einzelne Gedichte Bérangers. 2 St. Kummer. Repetition der Formenlehre; Knebel, Schulgrammatik: Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participium. Wöchentlich ein Exercitium aus Probst, Übungsbuch II, oder ein Extemporale. Mündliche Übersetzungen aus Probst, Übungsbuch II. 2 St. Kummer. — 5. *Englisch.* Macaulay, „Lord Clive“, ed. Jaeger; einzelne englische Gedichte (Sammlung von Wiemann). 2 St. Kummer. Grammatik von J. Schmidt, § 19 ff. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Mündliche Übersetzungen. 1 St. Kummer. — 6. *Geschichte und Geographie.* Geschichte: Repetitionen. Deutsche Geschichte vom Ende des Mittelalters bis 1740. Kurze Übersichten über die Geschichte Frankreichs, Englands und Russlands. Köperts „Geschichts-

Kursus". 2 St. Görges. Geographie: Repetition Deutschlands und der anderen europäischen Länder mit ihren Kolonien. 1 St. Görges. — 7. *Mathematik.* Arithmethik. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Nach Neumann, Lehrbuch der Arithmetik. Planimetrie. Repetition der Aehnlichkeitslehre. Rechnende Geometrie. Ebene Trigonometrie. Nach Kambly, Elementar-Mathematik. Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder eine Klassenarbeit. 5 St. Forcke. (Reifeprüfung, Ostern 1887: 1. $\frac{x + 1}{y + 1} = 3; \frac{x^2 + 1}{y^2 + 1} = 7$. 2. Jemand hat drei Kapitalien, zusammen 50.000 ℳ. der Reihe nach zu $4\frac{1}{2}$ pc., 5 pc. und $5\frac{1}{2}$ pc. verzinst; dieselben bringen im ganzen jährlich 2475 ℳ Zinsen. Hätte er sie der Reihe nach zu $5\frac{1}{2}$ pc., 5 pc. und $4\frac{1}{2}$ pc ausgeliehen, so würde er 25 ℳ Zinsen weniger erhalten. Wie gross sind die Kapitalien? 3. Ein Dreieck soll durch eine Parallele zu einer Seite halbiert werden. 4. Die Basis eines gleichschenkligen Dreiecks ist 12 cm, der Winkel an der Spitze ist drei mal so gross wie jeder Basiswinkel. Gesucht wird Schenkel und Fläche des Dreiecks). — 8. *Physik.* Einleitung. Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper; Magnetismus, Elektricität; nach Koppe, Lehrbuch der Physik. 3 St. Forcke. — 9. *Chemie* (Obersekunda). Die wichtigsten Lehren der unorganischen Chemie nach Schlichtings Chemie. 2 St. Forcke. — 10. *Naturbeschreibung* (Untersekunda). Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Übung im selbständigen Bestimmen von Pflanzen; natürliches System. Nach Leunis, Schulnaturgeschichte. Das Wichtigste aus der Anthropologie. Wirbellose Tiere. Nach Leunis, Leitfaden. 2 St. Ohlendorf. — 11. *Zeichnen.* Lehre der Perspektive nach Holz- und Gypsmodellen, Schattenkonstruktion, Körperstudien in zwei Kreiden, Ornamentik, Zeichnen nach Vorlagen. 2 St. Niebour.

Real-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer *Ohlendorf.*

1. *Religion.* Das Leben Jesu nach den Evangelien. Geschichte des Volkes Israel, zweite Hälfte. Repetition des kleinen Katechismus und von Gesängen und Bibelstellen. 2 St. Ohlendorf. — 2. *Deutsch.* Repetition aus der Grammatik von Lattmann; eine Reihe von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek durchgenommen. Uhlands „Ernst von Schwaben" und Kleist's „Der Prinz von Homburg" gelesen, mehrere Gedichte gelernt. Vorträge der Obertertianer. 12 Aufsätze. 3 St. Görges. — 3. *Lateinisch.* Auswahl aus der Kasuslehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik, §§ 129—201; mündliches Übersetzen aus Becks Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, sechster Kursus, Seite 3—82. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale, letzteres nach Cäsar. Lektüre von Cäsars Kommentarien über den gallischen Krieg, Buch II, einzelne Stellen der übrigen Bücher. 6 St. Langlotz. — 4. *Französisch.* a. Obertertia: Knebels Schulgrammatik, Zahlwort, §§ 31—35, 84; Pronomina, 35—49, 85—93; Adverb, 62—64; Präpositionen, Konjunktionen, 65—67. Repetitionen der unregelmässigen Verba. Mündliche Übersetzungen aus Probst, Übungsbuch I. Im ersten Semester: Voltaire, Charles XII., Buch V, im zweiten Semester: L'Ours de la Maledetta par Legouvé und Le grand Saint-Bernard par Toepffer. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Corsenn. b. Untertertia: Knebels Schulgrammatik, Verbum, §§ 49—60; Unregelmässige Verben, 60, 61; Artikel, 13—18; Substantiv, 19—27; Adjektiv, 28—30. Repetitionen der unregelmässigen Verba und anderer Theile der Grammatik. Mündliche Übungen

nach Probst, Übungsbuch I. Voltaire, Charles XII., Buch III, Kap. 1 und 2, VI, Kap. 3. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Corsenn. — 5. *Englisch.* a. Obertertia: Marryat, The Children of the New Forest. Grammatik von J. Schmidt, §§ 13—21. Mündliche Übersetzungen aus Schmidt. Wöchentlich ein Exercitium (aus Schmidt) oder ein Extemporale. 4 St. Kummer. — b. Untertertia: Schmidt, Elementarbuch, §§ 1—15. Leseübungen, Memorieren von Vokabeln und mündliche Übungen nach Schmidt. Im zweiten Semester Lektüre kleiner Stücke aus Schmidt, 2. Teil, und im Anschluss daran die wichtigsten grammatischen Regeln propädeutisch. Wöchentlich ein Diktat, Extemporale oder Exercitium. 4 St. Corsenn. — 6. *Geschichte und Geographie.* Deutsche Geschichte bis 1555 und Repetitionen nach Köperts „Geschichtskursus“. 2 St. Görges. Geographie: Deutschland nach Daniels Leitfaden. 2 St. Ohlendorf. — 7. *Rechnen und Mathematik.* a. Obertertia: Repetition der 4 Spezies mit absoluten und algebraischen Zahlen. Proportionen und Gleichungen 1. Grades nach dem Lehrbuch von Neumann und der Aufgabensammlung von Heis. §§ 39, 45 und 46 von Harms und Kallius. Repetitionen, dann Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren. Proportionalität gerader Linien und Aehnlichkeit geradliniger Figuren. Nach Kamblys Planimetrie. Wöchentlich eine Arbeit. 5 St. Ohlendorf. b. Untertertia: Repetition und Erweiterung des Quartapensums. Lehre vom Kreise. Geometrische Örter. Kambly bis § 110. Die 4 Spezies mit absoluten Zahlen nach dem Lehrbuche von Neumann und der Aufgabensammlung von Heis. §§ 36, 37, 38, 40, 41, 42 und 45 von Harms und Kallius. In der Mathematik wöchentlich, im Rechnen alle 14 Tage eine Arbeit. 5 St. Ohlendorf. — 8. *Naturbeschreibung.* Im Sommer: Botanik. Morphologie, Bestimmen von Pflanzen nach dem Linnéschen System und Einführung in das natürliche System nach der Schulnaturgeschichte von Leunis. Im Winter: Zoologie. Gliederfüsser und Würmer nach dem Leitfaden von Leunis. 2 St. Ohlendorf. — 9. *Zeichnen.* Lehre der Perspektive nach Holzmodellen, Vorübung zum Schattieren nach Gypsmodellen, Freihandzeichnen nach Vorlagen von Hermes, Kopfstudien nach Julien, Ornamente u. s. w. 2 St. Niebour.

C. Vorschule.

Vorklasse I. Ordinarius: Lehrer *Jördens.*

1. *Religion.* Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Wangemann. Memorieren: Gesangverse und Sprüche für die beiden Vorklassen aus dem Spruchbuche für das Gymnasium und das 1. und 3. Hauptstück ohne Erklärung. 4 St. Tönnies. — 2. *Deutsch.* Lesen, Besprechen und Erzählen der Lesestücke aus Paulsieks deutschem Lesebuche für die erste Vorklasse. Deklamation gelernter Gedichte. Unterscheidung der hauptsächlichsten Redeteile. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort und persönliches Fürwort, Zahlwort. Übungen zur Befestigung der Orthographie. Schriftliche Arbeiten: Abschreiben aus dem Lesebuche und Arbeiten zur Befestigung der Grammatik.

Diktate. I. Abteilung 6 St. II. Abteilung: Lesen, Besprechen, Memorieren aus Paulsiek. Hauptwort. Eigenschaftswort. Abschreiben aus dem Lesebuche. 4 St. Kombiniert mit Abt. I. Tönnies. — 3. *Rechnen.* I. und II Heft von Chr. Harms. 5 St. Jördens. — 4. *Schreiben.* Nach Vorschriften von Oppermann und an der Wandtafel. Taktschreiben. 3 St. Jördens. — 5. *Anschauungsunterricht.* Besprechen von Gegenständen nach Wandtafeln von Winkelmann. Beschreibung einiger Pflanzen und Tiere. Einüben kleiner Gedichte. $^2/_3$ St Kombiniert mit der 2. Vorklasse. Tönnies. — 6. *Heimatskunde.* Stadt und Umgegend; Provinz Hannover, Karte von H. Guthe. 1 St. Jördens.

Vorklasse II. Ordinarius: Lehrer *Tönnies.*

1. *Religion.* Kombiniert mit der 1. Vorschulklasse. 4 St. Tönnies. — 2. *Lesen.* Aus Fibel und Paulsieks Lesebuch. — *Schreiben.* Nach Vorschriften an der Wandtafel und von Oppermann und Abschreiben kleiner Lesestücke aus Fibel und Lesebuch. Taktschreiben. 7 St. Tönnies. — 3. *Rechnen.* I. Heft von Ch. Harms. 5 St. Jördens. — 4. *Anschauungsübung.* Kombiniert mit der ersten Vorschulklasse. $^2/_3$ St. Tönnies.

Von der Teilnahme am *Religionsunterrichte* waren während des Wintersemesters in G. II 2, in G. IIIa 7, in G. IIIb 12, in R. III. 6, in IVb 8 Konfirmanden dispensiert.

Technischer Unterricht.

a. *Turnen:*

Abt.	1	umfasst die Kl.	I, G. II u. R. II.	2 St.	Dispens.	10	Schüler.	Görges.
„	2	„ „ „	G. IIIa u. b.	„ „	„	12	„	Görges.
„	3	„ „ „	R. IIIa u. b.	„ „	„	12	„	Stöver.
„	4	„ „ „	IVa u. b.	„ „	„	6	„	Stöver.
„	5	„ „ „	Va u. b.	„ „	„	2	„	Rode.
„	6	„ „ „	VI.	„ „	„	2	„	Rode.
„	7	„ „	erste Vorklasse.	$^2/_3$ „	„	1	„	Jördens.

b. *Singen:* I., G. II u. R. II: 1 St. Männerchor. Ohlendorf. — I--V: 1 St. gemischter Chor. Ohlendorf. — III—V: 1. Abteilung: Sopran und Alt für den gemischten Chor, 1 St. Ohlendorf. — III—V: 2. Abteilung: 1 St. Ohlendorf. — VI: 2 St. Tönnies. — 1. Vorschulklasse: $^2/_3$ St. Tönnies.

c. *Fakultatives Zeichnen:* II--G. IIIb: 2 Stunden. Es nahmen teil im Sommer 7, im Winter 6 Schüler. Niebour.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. *Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.* Vom 29. April 1886: Abschriftliche Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 6 April, betreffend Anwesenheit eines Lehrers in jedem Termine, in welchem Wiederimpflinge zur Impfung oder zur Nachschau gelangen; vom 5. Mai: Genehmigung einer neuen Prädikats-Skala (1 sehr gut, 2 gut, 3 genügend, 4 nicht ausreichend, 5 ungenügend); vom 25. Mai: abschriftl. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 26. April, betreffend die Vornamen des Verfassers der den Programmen beigegebenen wissenschaftlichen Abhandlungen; vom 29. Mai, betreffend Urlaubserteilung an Lehrer, welche zu militärischen Übungen eingezogen werden; vom 9. Juli: abschriftl. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 9. Juni, betreffend Übernahme eines Nebenamtes durch Lehrer; vom 18. August: abschriftliche Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 13. Juli, betreffend Erteilung des militärischen Berechtigungsscheines an Realsekundaner in den Jahren, in denen eine Entlassungsprüfung der Realobersekunda nicht in Aussicht steht (der Berechtigungsschein ist in diesem Falle nur auf Grund einer unter Leitung und Verantwortlichkeit des Direktors abgehaltenen schriftl. und mündl. Versetzungsprüfung zu ertheilen); vom 26. August: Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 17. Juni, betreffend Ausflüge von Schülern unter der Leitung von Lehrern; vom 27. Oktober: Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 16. Okt., betreffend Abdruck der Zugänge zu den Schülerbibliotheken in dem Programme; 1887, vom 5. Jan.: Anweisung für die Direktionen der höheren Lehranstalten, den Versetzungen zum Michaelis-Termine prinzipiell entgegenzuwirken.

B. *Schreiben des Magistrates.* Vom 26. Aug. 1886, durch welches unter Überreichung eines Anerkennungsschreibens des Herrn Regierungspräsidenten zu Hannover für den Gymnasialobertertianer A. Schulze der Direktor beauftragt wird, letzterem auch die Anerkennung des Magistrats für Rettung eines Kindes aus Lebensgefahr auszusprechen.

III. Chronik der Schule.

1. Beginn des neuen Schuljahres am 29. April; Einführung des 2. Inspektors am hiesigen Erziehungshause des Klosters Loccum, O. Corsenn,*) in sein Schulamt.

*) Oskar Corsenn, geb. den 16. Februar 1857 zu Harburg, luther. Konfession, verliess das Gymnasium Andreanum zu Hildesheim Ostern 1877 mit dem Zeugnisse der Reife, studierte bis Michaelis 1880 zu Göttingen neuere Sprachen und bestand, nachdem er sich $1\frac{1}{2}$ Jahre in England und Frankreich aufgehalten hatte, Ende 1884 in Göttingen die Prüfung pro facultate docendi. Sein pädagogisches Probejahr leistete er von Michaelis 1884 bis dahin 1885 am Realgymnasium zu Harburg ab und war dann bis Ostern 1886 an einer Privatanstalt in Hamburg als Lehrer thätig.

2. Am 29. bezw. 29. und 30. Juni fanden Turnfahrten sämmtlicher Klassen unter Führung von Lehrern der Anstalt statt.

3. Die Fenster der Aula wurden in den Pfingstferien mit Vorhängen ausgestattet, Decke und Wände derselben während der Sommerferien gemalt. Die Mittel dazu bot der aus den Erträgen von Schülerkonzerten, Vorträgen und Aula-Mieten gebildete Fonds.

4. In den Sommerferien wurden für Schüler der Vorklassen und der unteren Gymnasialklassen die üblichen Ferienstunden durch die Kollegen Jördens und Rode gehalten.

5. Ende August und Anfang September musste der grossen Wärme wegen der Nachmittagsunterricht mehrfach ausfallen.

6. Durch den Tod verlor am 27. August das Gymnasium einen hoffnungsvollen Schüler, den Untertertianer Ad. Meyer. Dem Entschlafenen gaben Lehrer und Schüler seiner Klasse das letzte Geleit.

7. Der Sedantag ward durch ein Schulfest auf der Höhe gefeiert (Schülerkonzert, Schauturnen, Abbrennen eines Freudenfeuers, Heimkehr zur Stadt mit Fackeln). Die Beteiligung des Publikums war ausserordentlich gross. Das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser beim Anzünden des Freudenfeuers brachte ein Oberprimaner aus.

8. Von zwei Gönnern der Schule erhielt der Direktor 20 und 5 Mark als Beihülfe zu demnächstiger Anschaffung einer Büste Sr. Majestät des Kaisers für die Aula. Den freundlichen Gebern sagt die Schule herzlichen Dank.

9. Am Schlusse des Sommersemesters verliess der provisorische wissenschaftl. Hülfslehrer R. Düpow seine hiesige Stellung, um in Bitterfeld ein Lehramt zu übernehmen. Der Dank der Schule und die besten Wünsche der Kollegen begleiten ihn.

10. Vom 6. bis 18. Februar war der wissenschaftl. Hülfslehrer Corsenn zu einer militärischen Übung einberufen.

11. Am 6. Februar fand ein überaus zahlreich besuchtes Schülerkonzert in der Aula statt. Der Ertrag ist hauptsächlich dazu bestimmt, mit zur in Aussicht genommenen Anschaffung eines Harmoniums für die Aula zu dienen.

12. Durch Krankheit waren zu längerem Aussetzen ihres Unterrichts genötigt die Kollegen Tönnies und Walther. Ihre Vertretung übernahmen bereitwilligst die in den betreffenden Klassen unterrichtenden Kollegen und Herr Inspektor Kühne. Auch sind nicht wenige Schüler im Laufe des Schuljahres durch Krankheit genötigt gewesen, längere Zeit die Schule zu versäumen oder sich von einem Teile der Unterrichtsstunden auf ärztliche Anordnung befreien zu lassen.

13. Die Reifeprüfungen siehe Seite 41.

14. Mit dem Ende des Schuljahres wird uns der wissenschaftl. Hülfslehrer Koch verlassen. Er darf sich eines freundlichen Andenkens bei Kollegen und Schülern versichert halten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1886|87.

	A. Gymnasium.												B. Realprogymnas.					C. Vorschule.			Gesammt-summe
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	Sa.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	Sa.	1	2	Sa.	
1. Bestand am 1. II. 86.	8	14	13	28	40	31	26	24	22	22	39	267	5	12	17	25	59	47	37	84	410
2. Abg. bis Schluss d. Schulj. 85/86	8	–	1	3	9	1	2 u. 9 n. R. IIIb Vers.	2, 1 n. IVa u. 5 n. R. IIIb Vs.	2 u. 1 n. Vb.	4	1	33 u. 14 n. R. IIIb Vers.	5	10	—	2	17	2 u. 19 nch. VI Vers.	—	2 u. 19 nch. VI Vers.	52
3a. Zugang durch Versetzung	13	12	21	25	21	25	17 u. 1 a. IVb	17	16	16 u. 1 aus Va	19	—	1	15	18	14	—	3	—	—	—
3b. Aufnahme Ostern 1886	—	—	—	—	1	8	5	4	5	4	14 u. 19 aus VII	41 u. 19 aus VII Vers.	—	—	1	4 u. 14 aus IV	5 u. 14 aus IV	3	12	15	61
4. Frequenz am Anf. d. Schuljahres 1886/87	13	13	21	29	28	42	26	24	23	22	39	280	1	16	21	23	61	32	46	78	419
5. Zugang im Sommersem.	—	–	—	—		—	—	--	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	1	2	—
6. Abgang im Sommersem.	—	—	3	2	2	5	1	1	1	—	1	16	--	1	1	1	3	1	1	2	—
7a. Zug. d. Vers. zu Michaelis	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—
7b. Aufn. zu Mich.	—	--	1	–	–	—	—	—	2	1	2	6	—	—	—	1	1	—	6	6	—
8. Frequenz am Anf. d. Wint.	14	12	19	27	26	37	25	23	24	23	41	271	2	16	20	23	61	53	31	84	416
9. Zugang im Wintersem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersem.	1	—	—		—	1	—	1	1	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. II. 87.	13	12	19	27	26	36	25	22	23	23	42	268	2	16	20	23	61	53	31	84	413
12. Durchschnittsalter am 1. II. 87.	19,8	19,1	18,2	17	15,8	14,7	13	13.5	12,3	12	10,8		18,2	16,4	16,3	14,6		8.6	7,3		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Realprogymnasium.							C. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evangel.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	260	5	—	15	121	135	24	54	2	—	5	29	20	12	65	1	—	12	73	4	1
2. Am Anfange des Wintersemesters	252	4	—	15	113	135	23	54	2	—	5	30	20	11	69	1	—	14	80	4	—
3. Am 1. Februar 1887	250	3	—	15	111	134	23	54	2	—	5	30	20	11	69	1	—	14	80	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1886 33, Michaelis — Schüler; von denselben sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 11, Michaelis —.

3. Reifeprüfungen.

A. Michaelis 1886 fand eine Entlassungsprüfung nicht statt.

B. Ostern 1887.

a. Gymnasium.

Die schriftliche Prüfung fand vom 24. bis 29. Januar, die mündliche unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats *Dr. Haeckermann* am 14. März statt. Das Zeugnis der Reife erhielten:

Lfd. Nr.	Name	Tag und Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in der Prima	Beruf
1	**Schlutter,** Gustav	22. Jan. 1868 zu Hohnsen	luth.	Lehrer zu Hohnsen	7	2 Jahr	Theologie.
2	**Grimm,** Wilhelm	8. Okt. 1866 zu Hasslingen	„	weil. Arzt zu Wagenfeld	10	2 „	Theologie.
3	**Hölscher,** Richard	22. März 1868 zu Pyrmont	„	Kaufmann zu Pyrmont	7	2 „	Elektrotechnik.
4	**Meinecke,** Karl	5. Sept. 1867 zu Wennigsen	„	weil. Oekonom zu Wennigsen	7	2 „	Steuerfach.
5	**Schultz,** Heinrich	5. April 1867 zu Brooklyn	„	weil. Rentier zu Rodenberg	9½	2 „	Medicin.
6	**Thiele,** Wilhelm	7. Juni 1868 zu Hameln	„	weil. Schneiderm. zu Hameln	13	2 „	Chemie.
7	**Garvens,** Erwin	9. Juni 1868 zu Aerzen	„	weil. Postverwalter zu Aerzen	7	2 „	Medicin.
8	**Börns,** Friedrich	1. März 1866 zu Hasperde	„	Landwirt zu Hasperde	7	2 „	Philologie.
9	**Sertürner,** Leopold	10. Dez. 1867 zu Hameln	„	Rechtsanwalt und Notar zu Hameln	13½	2 „	Technisch. Studium.
10	**von Stockhausen,** Karl	28. Januar 1869 zu Eisenach	„	Kabinetsrat u. Kammerherr a. D. zu Eisenach	5	2 „	Militärdienst.
11	**Knoke,** Karl	7. Nov. 1867 zu Landolfshausen.	„	Superintendent zu Walsrode	5	2 „	Theologie.
12	**Harms,** Adolf	22. Febr. 1866 zu St. Jürgen	„	weil. Pastor zu St. Jürgen	6	2 „	Theologie.
13	**Lütkemann,** Franz	30. Septbr. 1864 zu Münden	„	weil. Kaufmann zu Münden	2½	2½ „	Medicin.

Hölscher, Sertürner, v. Stockhausen, Knoke wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

b. Realprogymnasium.

Die schriftliche Prüfung fand vom 31. Jan. bis 4. Febr., die mündliche unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats *Dr. Haeckermann* am 15. März statt. Das Zeugnis der Reife erhielt:

						in der Sekda.	
1	**Ehrichs,** Wilhelm	21. März 1868 zu Sulingen	luth.	Gerichtssekr. zu Hameln	5½	2 Jahr	Eisenbahndienst.

V. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Allgemeine Bibliothek.

A. *Geschenkt.* Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1885. C. Dewitz, Die Externsteine im Teutoburger Walde, mit 15 Tafeln und Autographien, Breslau 1886. Von der Königl. Verwaltungskommission zu Hannover: Händels Werke, Lief. 44, 47. Vom Königl. Eisenb.-Bau- und Betriebs-Inspektor Herrn Rieken zu Berlin: Horazens Briefe, übers. von Wieland, I, II. Horazens Satiren, übers. von Wieland, I, II. Ciceros Briefe, übers. von Wieland, I—IX. Herders Werke, 28 Bände. Von den betreffenden Herren Verlegern: L. Meyer, Schulbotanik für Hannover. L. Danger und C. Manz, Der Grundbesitz in der Provinz Hannover. Bodemann, Von und über A. von Haller. J. Wuttig, Thomas Arnold, der Rektor von Rugby. F. A. Garbs, Streiflichter auf dem Gebiete sittlicher Erziehung. (Dazu eine Anzahl für den Unterricht bestimmter Bücher). Deister- und Weserzeitung, Jahrg. 1886. Hamelnsche Anzeigen, Jahrg. 1886. Vom allgemeinen Leseverein aus den Büchern des histor. Lesevereins hierselbst: L. Prove, Nicolaus Copernicus, I, 1, 2. Charles Kingsley, Briefe und Gedenkblätter, übers. von Sell. Briefwechsel zwischen A. Boeckh und K. O. Müller. Nippold, Geschichte des Katholizismus J. C. Hare, Freifrau von Bunsen, I, II. Kramer, A. H. Francke, II. R. Keil, Vor hundert Jahren. O. Roquette, Friedrich Preller. Smiles, Georg Moore. Heinemann, Geschichte von Braunschweig und Hannover. Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1883. Pecht, Deutsche Künstler des 19. Jahrh., III. Gottschall, Der neue Plutarch, IX. Zitzlaff, Luther auf der Koburg. von Reden-Esbeck, Caroline Neuber. Scheffler, Die französische Volksdichtung und Sage, I. Petermann, Geogr. Mitteilungen, 1885, 5—12, 1886, 1—4; Ergänzungshefte, 78—81. Preussische Jahrbücher, 1885, 5—12, 1886, 1—5. Magazin für Literatur des In- und Auslandes, 1886, 1—12.

B. *Angeschafft.* Zentralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen nebst Ergänzungsheft Nr. 3. Literarisches Zentralblatt. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranz. Sprache. Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV, I, II, 7, VII, 8, XII, 1. Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 1—10. Erler, die Direktoren-Konferenzen des Preussischen Staates, I—III. Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen, XVII. Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen, I, II. Protokoll der 17. Westphälischen Direktoren-Versammlung 1872. Öffentliche Vorträge, gehalten in der Schweiz, IX, 1—4; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, VII. Homers Ilias, erkl. von Ameis, I, 2—4, und II. Anhang zu Homers Ilias von Ameis. E. Curtius und J. A. Kaupert, Karten von Attika, Heft 4. Herders Werke, herausgegeben von Suphan, XXIV.

2. Schülerbibliothek.

Angeschafft. Hahn, Geschichte des preussischen Vaterlands. Masius, Die Tierwelt. Kallsen, Friedrich Barbarossa. Herzberg, Der Feldzug der 10,000 Griechen. Gaebler, Heroen der

Afrikaforschung. Spyri, Heimatlos. Pflug, Kaiser Wilhelm. Hahn, Hans Joachim von Zieten. Ramdohr, Wallenstein. Becker, Erzählungen aus der alten Welt. Spyri, Kurze Geschichten, I, II. Würdter, General Gordon. Weitbrecht, Jugendblätter, 1886. Ihne, Römische Geschichte, Band II bis V. Alexis, Wärwolf. v. Löher, Kretische Gestade; Griechische Küstenfahrten; Nach den glücklichen Inseln.

3. Sonstige Lehrmittel.

Angeschafft. Leuckhardt Zool. Wandtafeln, Lief. 12—18. Zeichenhalle, 1886/87, 12 Hefte.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A. Öffentlicher Redeaktus in der Gymnasialaula zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs und zur Entlassung der Abiturienten.

Dienstag, den 22. März, morgens 9 Uhr.

1. Gemeinsamer Gesang des Chorals: „Nun danket alle Gott“, Str. 1 und 2.
2. Festrede des ordentl. Lehrers *Amrhein*.
3. Gemeinsamer Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz“, erste Str.
Singchor: Vaterlandslied von Abt.
4. Vorträge der Schüler:
   - 2. Vorklasse. *Karl Katz:* „Der alte Husar“, von Hoffmann von Fallersleben.
   - 1. Vorklasse. *Hermann Dralle:* „Kaisers Geburtstag“, von Hermann.
   - Quinta A. *Gauss:* „Blücherlied“, von Arndt.
   - Quinta B. *Henning:* „Der Apfelbaum“, von Uhland.
   - Gymnasialtertia A. *Nagel:* Monolog aus „Zriny“, von Körner.
   - Realsekunda. *G. Krause:* „Am Tage von Königgrätz“, von Fürste.
   - Prima. *Brandt, Boës, Degener:* Szene aus Geibel's „Brunhild“.
5. Singchor: Motette von Grell.
6. Rede des Abiturienten *L. Sertürner:* „Humanitatem sapientiae amantissimi hominis cum indole bellica viri Romani quomodo Cicero conjungere et quasi conciliare studuerit?
7. Singchor: „Komitat“ von Mendelssohn-Bartholdy.
8. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
9. Gemeinsamer Gesang: „Nun danket alle Gott“, letzte Strophe.

B. Öffentliche Prüfung in der Gymnasial-Aula.

Dienstag, den 5. April, morgens 9 Uhr.

9—9½. *Vorschule:* Religion, Tönnies.	11—11½. *Quarta B:* Französich, Stöver.
9½—10. *Sexta:* Geographie, Jördens.	11½—12. *Quarta A:* Latein, Amrhein.
10—10½. *Quinta A:* Latein, Langlotz.	2—2½. *Real-Untertertia:* Mathem., Ohlendorf.
10½—11. *Quinta B:* Latein, Koch.	2½—3. *Gymnasial-Untertertia:* Griech., Tröbst.

C. Aufnahmeprüfung und Beginn des neuen Schuljahres.

1. Zur Aufnahme von Schülern in die 2. Vorklasse ist die Vollendung des 6. Lebensjahres, in die Sexta die Vollendung des 9. Lebensjahres erforderlich.

2. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler nimmt der unterzeichnete Direktor bis zum 19. April entgegen.

3. Die Aufnahmeprüfung findet am Mittwoch, den 20. April, morgens 9 Uhr im Gymnasialgebäude statt.

4 Bei der Aufnahme ist ein Tauf- (oder Geburts-) Schein und ein Impf-, bezw. nach Vollendung des 12. Lebensjahres ein Wiederimpfschein vorzulegen.

5. Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt Donnerstag, den 21. April, morgens 7 Uhr.

6. Auswärtige Schüler haben vor der Wahl oder dem Wechsel der Wohnung die Genehmigung des Direktors einzuholen.

Hameln, den 16. März 1887.

Der Direktor
Dr. Dörries.